



NIKLAUS SÄGESSER
Zurück-Tretender
Seite 4



DORETTE BERGER
Bewegungs-Frau
Seite 5



WALTER GEISSBERGER
Ex-Kulturveranstalter
Seite 7



SAM THÖNI
Kunst-Werker
Seite 7



HEIDE LAMBELET
Jung-64erin
Seite 12



Beliebter Treffpunkt im Spätsommer: Pop-up-Bar Bar-Bara im Worboden.

Bild: zvg

Worber Gastronomie

Freud und Leid

Lange Schliessungen während den Lockdowns, der nasskalte Sommer und nun die Zertifikatspflicht; für die Gastronomie bedeutet das nach wie vor Umsatzeinbussen. Dabei zeigen sich Unterschiede zwischen grösseren und den kleinen Betrieben, die eine spezielle Nische bewirtschaften.

Corona hat unterschiedliche Auswirkungen auf die Worber Gastronomie. Schwierig war es für alle und die erweiterte Zertifikatspflicht macht es nicht leichter für Restaurantbesitzerinnen und Gastwirte. vielerorts wird ein Rückgang der Gäste verzeichnet. Ob das allein an der Zertifikatspflicht liegt, lässt sich indes nicht mit Bestimmtheit sagen. Doch man ist froh, dass die Betriebe geöffnet sein dürfen und sieht die Zertifikatspflicht im Allgemeinen als Sicherheit für Restaurantbesuchende. Während

den Gasthöfen Gruppen- und Vereinsanlässe fehlen, können sich kleine Betriebe auf ihre speziellen Angebote und ihre Stammkundschaft verlassen.

Eine willkommene Abwechslung boten die beiden Pop-ups Bistro zum Res und die Containerbar Bar-Bara. Dementsprechend erfreuten sie sich im vergangenen Sommer auch grosser Beliebtheit. Schon nach kurzer Zeit ergatterte beim Bistro zum Res nur einen Platz, wer zuvor reserviert

hatte und auch das Betreiberpaar der Bar-Bara erfreute sich an einem überwältigenden Zustrom. Die Leute wollten sich nach der langen Durststrecke wieder mit anderen treffen und miteinander feiern. Ob sich die Pop-up-Szene in Worb etabliert und es nächsten Sommer zu einem Wiedersehen kommt, ist derzeit noch ungewiss.

Fest steht, die Worber Gastroszene macht das Beste aus der Situation und hofft auf bessere Zeiten.
Seite 5 AW

Worber Wirtschaft

Viessmann stellt Produktion ein

Im Sommer 2022 stellt die Viessmann (Schweiz) AG die Produktion von Wärmepumpen in der Niederlassung in Worb ein. Die Liegenschaft an der Rütimoosstrasse (Worb SBB) steht zum Verkauf. Ob die verbleibenden Mitarbeitenden ihren Arbeitsplatz weiterhin in Worb haben werden, ist noch offen.

Die Viessmann Group ist einer der international führenden Hersteller von Klima- und Energielösungen. Die Viessmann (Schweiz) AG produziert am Standort Worb Grosswärmepumpen und auf individuelle Kundenbe-

dürfnisse zugeschnittene Spezialwärmepumpen. Vor rund zehn Jahren gehörte sie zu den grössten Arbeitgebern in Worb. Letztes Jahr hat das Unternehmen einen Teil der Produktion nach Polen verlegt, im Sommer

2022 wird die Produktion ganz eingestellt. Es verbleiben rund 40 Mitarbeitende, deren zukünftiger Arbeitsort noch unbekannt ist.
Seite 5 WM

KOMMENTAR

In eigener Sache

Seit heute hat die Worber Post einen eigenen Internetauftritt. Unter worberpost.ch werden ab sofort jeweils am Erscheinungstag der Printausgabe die neuen Artikel und Beiträge aufgeschaltet. Die Seite ist auf die Nutzung mit dem Handy ausgerichtet, damit zukünftig alle Worberinnen und Worber die Informationen rund um das Leben in der Gemeinde auf ihrem bevorzugten Kanal vorfinden. Die Beiträge werden online den Rubriken Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft zugeordnet. Eine Suchfunktion erleichtert die Suche nach Artikeln zu bestimmten Themen über alle Ausgaben hinweg. Jeder Artikel kann bequem mit einem Klick auf Facebook, Twitter, LinkedIn oder via E-Mail oder Whatsapp geteilt werden. Realisiert hat den Internetauftritt die Aeschbacher AG gemeinsam mit unserem Redaktionsteam. worberpost.ch soll nicht zum Newsportal werden und auch nicht die beliebte Printausgabe ersetzen, sondern ist ein modernes und leserefreundliches E-Paper als zusätzliche Dienstleistung für unsere Leserschaft. Mit dem Internetauftritt ist die Worber Post gerüstet für die Zukunft und für mich ist der Zeitpunkt gekommen, mich als Redaktionsleiterin zurück-

zuziehen. Wie Sie dem Stelleninserat auf Seite 10 entnehmen können, sind wir auf der Suche nach einer Nachfolge. Meine Beweggründe sind verschiedenster Natur. Meine Kinder werden immer selbständiger und mir bieten sich neue Möglichkeiten, wie ich Arbeits- und Privatleben gestalten kann. Ich mache mir deshalb schon länger Gedanken über eine Weiterbildung und will diese in naher Zukunft in Angriff nehmen. Ein weiterer Grund für meinen Rücktritt liegt in meiner Altersvorsorge. Mit meinen Teilzeitanstellungen in den letzten Jahren sind leider Lücken in der Altersvorsorge entstanden, die ich nun angehen will. Folglich werde ich mich beruflich neu orientieren. Der Entscheid ist mir nicht leicht gefallen und die Zukunft der Worber Post liegt mir sehr am Herzen. Daher erfolgt mein Rücktritt nicht per sofort, sondern ist für die erste Hälfte 2022 vorgesehen. Bis es so weit ist, werde ich weiterhin mit viel Leidenschaft und grosser Motivation gemeinsam mit meinem tollen Redaktionsteam abwechslungsreiche Ausgaben der Worber Post für Sie zusammenstellen.



CORNELIA KRÄMER

Worber Finanzen

Besser als erwartet

Das Budget 2022 sowie der Finanzplan 2022 – 2026 zeichnen ein zuversichtlicheres Bild, als dies vor einem Jahr der Fall war. Die Zahlen sind jedoch geprägt von grosser Ungewissheit, was die Folgen der Pandemie anbelangt. Das Budget 2022 sieht ein Plus von rund 93000 Franken vor.

Vor einem Jahr präsentierte der Gemeinderat das Budget 2021 mit einem Minus von 2,2 Mio. Franken. Die SVP, unterstützt von der FDP, drohte mit dem Referendum, welches dann doch nicht eingereicht worden ist. Ein Jahr später präsentiert der Gemeinderat für 2022 ein ausgeglichenes Budget, das vom Parlament einstimmig genehmigt worden ist. Worb rechnet im kommenden Jahr mit zunehmenden Steuererträgen bei den natürlichen Personen. Erste Erkenntnisse zu den Folgen der Pandemie lassen zwar etwas aufatmen, sind aber mit Zurückhaltung zu geniessen.

In der langfristigen Finanzplanung zeigt der Gemeinderat auf, dass er den bestehenden Investitionsstau abbauen will. Es sind grosse Projekte im Bereich der Schulanlagen und im Strassenbau geplant. Gemäss dem Finanzplan 2022–2026 erreicht die Gemeinde Worb gegen Ende

der Planperiode die selbstauferlegte Schuldengrenze von 40 Mio. Franken. Seite 3 CK



BICYCLE STORES
MR. FEELGOOD

Ob beim Bergauffahren oder auf dem Flowtrail, mit dem **Mondraker Foxy R** bist du immer vorne dabei!

CHF 5'499.-

213992



Finde den Fehler! probst
 markieren, Foto machen und an
 079 334 56 23 senden

Malergeschäft Worb
 031 839 00 64
 farbig.ch

214648

IHR VERTRAUENSGESCHÄFT BEI TODESFALL

- Betreuung und Beratung Tag und Nacht
- Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen
- Erledigen aller Formalitäten
- Drucken von Zirkularen / Danksagungen
- Aufgabe von Todesanzeigen
- Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge

Bestattungsdienst
GRUNDER AG
 Hutmatt 168 3068 Utzigen
 Telefon 031 839 19 72
 Bestatter mit eidg. Fachausweis

www.grunder-bestattungen.ch

Seriös und vertrauenswürdig treten wir die Nachfolge von Grossenbacher Bestattungen an.

215604

robag
Hausgeräte & Service AG

waschen
 trocknen
 spülen
 kühlen
 gefrieren
 kochen
 backen
 lüften

einfach mehr Service.

Telefon 031 838 55 22
 3076 Worb www.robag.ch

214396

ISELI
Schlosserei AG

Ihr Partner rund um Metall

Gutshofweg 609
 3077 Enggstein
 031 839 47 07
 info@iseli-enggstein.ch
 www.iseli-enggstein.ch

213994

Ihr Ansprechpartner im Todesfall und der Bestattung
Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggstein und Team

aurora Bern-Mittelland
 jederzeit erreichbar **031 332 44 44**

aurora
 das andere Bestattungsunternehmen

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

213980

RAYMANN
Gartenbau AG

3076 Worb **031 839 34 74**
www.raymanngartenbau.ch

215566

AESCHBACHER

**WIR ENTWICKELN DRUCK...
 inspirierend und individuell**

AESCHBACHER AG
 Güterstrasse 10, 3076 Worb | +41 31 838 60 60 | druckerei@aeschbacher.ch | www.aeschbacher.ch

214216

behaglich & natürlich wohnen
GFELLERHOLZBAU

Holzbau | Zimmerarbeiten | Umbau | Holzsystembau | Fassaden | Terrassenböden | Innenausbau | Türen | Schreinerarbeiten | Parkett | Treppenaufbau
 Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worb | Tel. 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch

214310

ISOLIEREN MIT SCHAFWOLLE

Abbau von Formaldehyd Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.

Einbaumöglichkeiten Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Fugenzöpfe von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar. Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknoten.

Brandkennziffer 5.2 schwer brennbar Mit **Mottenschutz** ausgerüstet

Bestes Preis- Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.

eco 1 eco-bau
 für Dämmplatten und Fugenzöpfe

Jetzt Musterbox bestellen!
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

MINERGIE® **FISOLAN AG** | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggstein
 Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

214324

FIVIAN
 Plattenbeläge

- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Badumbauten

Ihr Spezialist für XXL-Formate bis 160 × 320 cm

Fivian Plattenbeläge • 3076 Worb • www.fivian.info

214356

Kaufe Autos fast alle Marken

Bar bezahlt und sofort abgeholt.

Mobile 079 322 20 53

214323

Ihr kompetenter VW Nutzfahrzeuge Partner in der Region

Service
Ihr Schlüssel zum Erfolg
Unsere Nutzfahrzeug Spezialisten

Für Sie als Profi ist es wichtig, dass Ihr Geschäft reibungslos läuft. Deshalb brauchen Sie ein Nutzfahrzeug, das arbeitet und arbeitet und arbeitet. Wir erledigen sämtliche Aufträge an Ihrem VW Nutzfahrzeug schnell und professionell und sorgen dafür, dass Sie sich immer und überall auf Ihr VW Nutzfahrzeug verlassen können. Genau so, wie Sie sich auf uns Nutzfahrzeug Spezialisten verlassen können.

VW Nutzfahrzeuge – Die beste Investition

Nutzfahrzeuge

Garage Ozelley AG
 Erlenuweg 5c, 3110 Münsingen
 Tel. 031 721 10 01, www.garage-ozelley.ch
<https://garage-ozelley.sopl.ch/de/>

215548

GUT INFORMIERT MIT DER WORBER POST GUT BERATEN IN UNSERER AUSSTELLUNG

OLWO

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Worb und lassen Sie sich von unserem umfangreichen Sortiment inspirieren und überzeugen.

Öffnungszeiten

Montag:	08.00 - 11.30 13.30 - 17.00
Dienstag:	08.00 - 11.30 13.30 - 17.00
Mittwoch:	08.00 - 11.30 13.30 - 17.00
Donnerstag:	08.00 - 11.30 13.30 - 17.00
Freitag:	08.00 - 11.30 13.30 - 16.00
Samstag:	08.00 - 13.00

OLWO AG
olwo.ch

PARKETT | TERRASSEN | FASSADEN | TÜREN

215875



Im Finanzplan 2022 – 2026 sind grosse Investitionen geplant.

Bild: S. Mathys

Finanzplan 2022 – 2026 und Budget 2022

Worber Finanzen: Entspannt angespannt

Nach den düsteren Prognosen vor einem Jahr sieht das Budget 2022 einen positiven Abschluss vor. Auch der Finanzplan 2022 – 2026 gestaltet sich wieder zuversichtlicher. Die finanzielle Lage der Gemeinde ist immer noch angespannt, aber bedeutend entspannter als vor einem Jahr.

Noch ist vieles unklar und obwohl Worb ein ausgeglichenes Budget 2022 präsentiert, ist ungewiss, wie sich die Pandemie auf die Zahlen auswirken wird. Konkret sieht das Budget 2022 einen Ertragsüberschuss von rund 93000 Franken vor. Die Gemeinde rechnet mit höheren Steuererträgen, was einen massgeblichen Einfluss auf den positiven Abschluss hat. Allerdings ist aktuell nicht bekannt, welche Folgen die Pandemie bei den Finanzen der Steuerzahlenden mit sich bringen wird. Mit der Rechnung 2021 wird man erste Anhaltspunkte erhalten. Vorerst ist bei der Prognose deshalb Zurückhaltung angesagt. Anlässlich der Präsentation der Zahlen vor den Medien sagt Gemeindepräsident Niklaus Gfeller denn auch: «Es besteht kein Grund für Euphorie. Aber das Budget 2022 zeigt, dass der Gemeinderat auf dem richtigen Weg ist.» Noch vor einem Jahr sah das ganz anders aus. Das Budget 2021 weist ein Defizit von 2,2 Millionen Franken aus. SVP und FDP drohten mit dem Referendum, lenkten dann aber ein, weil die Zeit nicht ausgereicht hätte, um bis Ende Juni ein genehmigtes Budget präsentieren zu können. Dann hätte der Kanton das Zepter übernommen. Der Gemeinderat lancierte als Reaktion ein Geschäft zur «Aufgabenüberprüfung und Verzichtplanung». Von Seiten Verwaltung seien viele Vorschläge gekommen, hält Niklaus Gfeller fest. Bis Mitte Oktober war das Geschäft zur Vernehmlassung im Parlament. Bei der Budgetierung für 2022 hat die Bauabteilung auf mögliche Verzichtsmassnahmen bereits Rücksicht genommen, dies vor allem im Bereich Unterhalt. Konkrete Anpassungen werden aber erst fürs Budget 2023 vorgenommen werden können.

Finanzplan 2022 – 2026

Die langfristige Planung der Worber Finanzen ist in diesem Jahr ebenfalls einfacher gefallen als noch im Vorjahr, wie Finanzverwalter Jonas Weil erklärt. «Es sieht viel besser aus als noch vor einem Jahr. Der Finanzplan gestaltet sich tragbar, wie wir das von Vor-Corona-Zeiten kennen», so Jonas Weil. Die Gründe dafür sieht er im guten Abschluss 2020 und weil die Prognose für die Wirtschaft gut aussieht. Die Empfehlungen der Planungsgruppe des Kantons sind ebenfalls wieder weniger einschneidend. «Corona hat viele Fragezeichen aufgeworfen. Langsam erhalten wir erste Erkenntnisse und die sehen weniger dramatisch aus, als angenommen. Neben dem positiven Abschluss 2020 zeigt auch der Blick auf die laufende Rechnung einen positiven Trend», hält Weil fest. Im Finanzplan 2022–2026 hält der Gemeinderat an seiner Strategie des moderaten Wachstums fest. Die Einwohnerzahl soll durchschnittlich um 50 Personen pro Jahr zunehmen. Der Zuwachs hat einen zusätzlichen positiven Einfluss auf die Prognose der Steuereinnahmen der natürlichen

Personen, welche jährlich eine Zunahme von 1 bis 1,3 Prozent beträgt. Die Steueranlage bleibt dabei unverändert bei 1,7 Einheiten. Da Worb vor allem von den Steuereinnahmen der natürlichen Personen lebt und weniger von juristischen Personen abhängig ist, geht der Gemeinderat in der Finanzplanung davon aus, dass die Pandemie wenig Einfluss auf die Steuererträge haben wird. Allerdings rechnet er mit steigenden Sozialausgaben. Unverändert zeigt sich die Situation im Bereich der Investitionen. Der Nachholbedarf ist immer noch akut. Bis 2026 stehen grosse Investitionsprojekte an. Vor allem bei der Sanierung und im Unterhalt der Schulanlagen sind Ausgaben in

der Höhe von 21,5 Millionen Franken vorgesehen. Grössere Investitionsprojekte sind zudem in den Bereichen Strassenbau, Feuerwehr und Hochwasserschutz geplant.

Schulden steigen

Die anstehenden Investitionen haben zur Folge, dass wahrscheinlich ab dem Rechnungsjahr 2022 weitere Darlehen für deren Finanzierung aufgenommen werden müssen. Gemäss Prognose wird die selbstbestimmte Schuldengrenze von 40 Millionen Franken gegen Ende der Planperiode erreicht werden. Der Spardruck bleibt also bestehen und die Debatte über die Aufgaben- und Verzichtplanung muss dringend geführt werden. CK

Stimmen aus dem Grossen Gemeinderat

Am 18. Oktober 2021 genehmigte der Grosse Gemeinderat einstimmig sowohl den Finanzplan 2022 – 2026 wie auch das Budget 2022. In der Folge ein paar Zitate aus der Sitzung...

... zum Finanzplan 2022–2026

Thomas Götschi, SP plus Grüne: «Man sieht, dass die Lage nicht so dramatisch ist, wie angenommen. Wir bleiben dran, dass bei der Verzichtplanung nicht am falschen Ort gespart wird, sprich die sozial Schwächeren bestraft werden.»

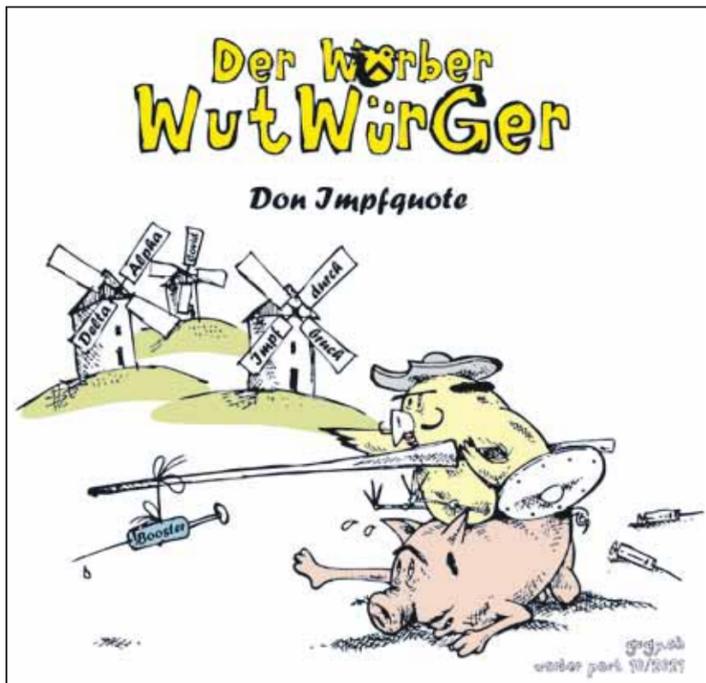
Lenka Kölliker, FDP: «Im Finanzplan 2022 – 2026 sind wesentlich mehr Investitionen vorgesehen als in den beiden davor. Die Frage ist, ob alle diese Investitionen realisierbar sind. Das steht und fällt mit der Qualität und der Arbeit der Bauabteilung.»

... zum Budget 2022

Sven Christensen, FDP: «Der Gemeinderat will die Entwicklung der Gemeinde vorantreiben, aber die Sitzungen der Ortsmarketingkommission werden aus dem Budget gestrichen bzw. die Kommission wurde aufgelöst. Ich frage mich, wie sich, resp. wer die Gemeinde ohne Standortmarketing weiterentwickeln will.»

Thomas Götschi, SP plus Grüne: «Die geplanten Investitionen müssen unbedingt getätigt werden. Die Entwicklung der Gemeinde soll trotz Corona vorangetrieben werden.»

Stephan Zingg, SVP: «Vor einem Jahr kam es knapp nicht zum Referendum. Heute ist die Lage besser als erwartet und geplant. In Anbetracht des Bilanzüberschusses von 9 Mio. Franken und der finanzpolitischen Reserve von 4 Mio. Franken sollte eine Steuersenkung geprüft werden.»



Tempo-30-Zone Rüfenacht West

Projektvorstellung vor Ort

Der Gemeinderat hat im Herbst 2019 im Scheyenholzquartier (Rüfenacht West) eine Anwohnerbefragung durchgeführt. Gestützt auf die Rückmeldungen der Anwohnerinnen und Anwohner wurde ein Projekt für die Einführung einer Tempo-30-Zone erarbeitet. Bei der Projektvorstellung wählt der Gemeinderat ein neues Vorgehen.

Erstmals können die Projektunterlagen nicht nur auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden, sondern liegen auch bei der Bäckerei Reinhard in Rüfenacht auf. «Wir wollen den Anwohnenden damit einen einfachen Zugang zu den Informationen ermöglichen», erklärt Urs Gerber, Gemeinderat Departement Sicherheit. Es freut ihn, dass die Bäckerei Reinhard dieser Zusammenarbeit offen gegenübersteht. So ergibt das eine Win-Win-Situation für beide Seiten, welche zudem zur Stärkung des Zentrums Sonne beiträgt.

nur die Tempo-30-Zonen eingeführt, sondern auch gleich verschiedene Sicherheitsdefizite behoben und Anregungen wie Blaue-Zone-Parkplätze oder ein gesicherter Übergang beim Kindergarten umgesetzt werden. CK

Projektvorstellung

Die Unterlagen können bei der Bäckerei Reinhard, auf der Gemeindeverwaltung oder www.worb.ch eingesehen werden. Ihre Mitsprache ist wichtig! Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen an polizeiabteilung@worb.ch oder Polizeiabteilung, Bärenplatz 1, 3076 Worb.

Am 19. November 2021 findet ein «Treffen vor Ort» für interessierte Anwohnerinnen und Anwohner statt.

Treffpunkte:

- Kreuzung Hinterhausstrasse / Alte Bernstrasse 17.30 – 17.50 Uhr
- Alte Bernstrasse beim Kindergarten 17.55 – 18.15 Uhr
- Kurve Alte Bernstrasse / Scheyenholzstrasse 18.20 – 18.40 Uhr
- Kreuzung Scheyenholzstrasse / Breitfeldstrasse 18.45 – 19.05 Uhr

Departement Sicherheit

RANDNOTIZ

Das Schleichende verfälscht unsere Wahrnehmung

Das permanente Online sein, verfälscht unsere Wahrnehmung. Die wenigsten von uns haben die Fähigkeit, die aktuelle Informationsflut, Produktflut und Konsumflut noch zu kanalisieren. Diese schleichende Flut verursacht, dass wir uns mehr und mehr machtlos fühlen. Lassen Sie mich dies an einigen Beispielen erklären und wie wir uns evtl. dagegenstellen können.

Bevölkerungswachstum in Worb

Die Bevölkerung ist in Worb seit 1980 um 548 (5%) Personen gewachsen. Pro Jahr sind das nur 14 Personen oder 0,12%. Was haben Sie festgestellt; mehr oder weniger? Sie haben wahrgenommen, dass es mehr Personen sind; stimmt's? Weshalb dieser Irrtum? Die rege Bautätigkeit in den letzten Jahren hat uns suggerieren lassen, dass Worb viel stärker wächst. Dem ist nicht so.

Steigen des Meeresspiegels

Der Meeresspiegel ist im Zeitraum von 1870 bis 2004 um 19 cm angestiegen. Pro Jahr also um 1,4 mm. Dieser Wert ist doch vernachlässigbar denken viele von uns. Auf ein Jahr gesehen schon, aber auf die nächsten 100 Jahre gesehen eben nicht mehr. Und das Meer ist ja weit weg. Aber fragen Sie mal die Holländer, denen steht das Wasser in Zukunft bis zum Hals.

Steigen des Freizeitwohlstandes in Worb

Worb ist eine «all in one» Gemeinde. In Worb hast Du alles und kriegst auch alles. Wir haben eine Badi, eine Eishalle, eine Curlinghalle, ein Restaurant, ein Fitnesscenter, ein Fussballfeld mit Kunstrasen usw. Und das alles ist von der Gemeinde finanziert. Zur ausdrücklichen Vollkommenheit fehlt Worb wohl nur noch ein Hallenbad. Aber warten wir mal ab. Die Erfüllung dieses Wohlstandes ist schleichend gekommen. Wenn es nicht ins Budget gepasst hat, so wurde gedrückt und geklopft, bis es dann später gepasst hat. Die Ausgaben der Gemeinde steigen schleichend an – und so auch der Steuerfuss. Wie lange können wir uns eine solche schleichende Wohlstandszunahme noch leisten?

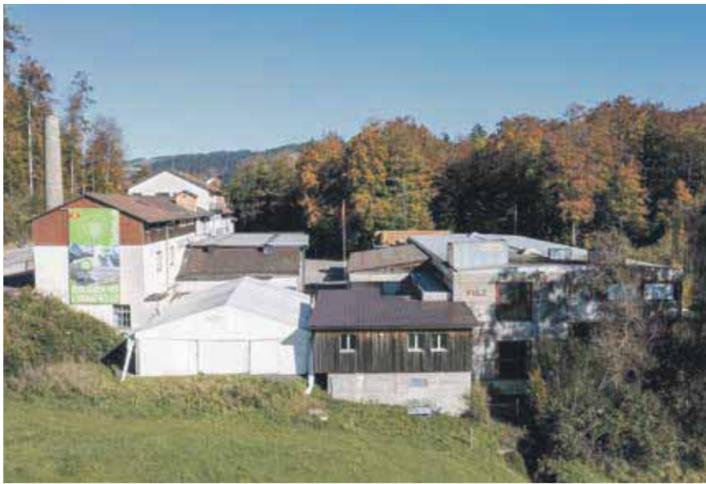
Das Schleichende in diesen Beispielen zeigt, dass Zustände verharmlost und oder verschoben werden. Die Dringlichkeit einer Änderung ist nicht mehr gegeben, also kann es nicht schlimm sein.

Fazit zu diesen schleichenden Beispielen

Wir nehmen das Schleichende gar nicht mehr wahr. Die laufende Informationsflut hat uns schleichend zugemüllt und abstupfen lassen. Wir müssen wieder lernen, «Wichtige und dringende Aktivitäten» an die Hand zu nehmen und danach zu handeln. (wie z.B. die Reduktion des CO₂, Verzicht auf das permanente Fordern von Überflüssigem). Wir müssen bereit sein das «Schleichende» zu eliminieren und uns auf das Notwendige zu konzentrieren. Es ist nie zu spät, aber denken Sie daran, wenn SIE keinen Wandel einleiten, die Natur wird uns diese Korrekturen aufzwingen. «TUN WIR ES JETZT!»



NIKLAUS SÄGGERER
Freigeist und Kolumnenschreiber



Die «Filzi» feiert ihr 180-jähriges Bestehen.

Bild: S. Mathys

Fisso AG Enggstein

180 Jahre Filzproduktion

Die Filzfabrik Fisso AG in Enggstein gibt es bereits seit 1841. Das 180-Jahre-Jubiläum wird am 19. November mit einem Tag der offenen Tür gefeiert.

Die Filzfabrik in Enggstein ist eines der ältesten Unternehmen in der Gemeinde Worber. Allerdings ist der Name Fisso AG vielen Worberinnen und Worbern kein Begriff. Im Dorf spricht man von der «Filzi». Seit 2010 ist Niklaus Säggerer Besitzer der Fisso AG. Zum Zeitpunkt der Übernahme war das Unternehmen wirtschaftlich sehr stark angeschlagen. Säggerer brachte es wieder auf Vordermann. Dabei setzte er auf Diversifizieren sowie aufs Networking. Kein Wunder, ist er ebenfalls Präsident des Worber Gewerbevereins. Der umtriebige Macher hauchte der Fisso AG wieder neues Leben ein. Heute produziert das Unternehmen verschiedene Filzprodukte, die in unterschiedlichsten Branchen eingesetzt werden, vor allem aber in der Stahlindustrie und im Baugewerbe. Fisso verarbeitet mehrere hundert Tonnen recycelte Polyesterfasern zu Filz und gehört zu den grössten Re-

cyclingverarbeitern in der Schweiz. Die Coronakrise hat das Unternehmen bisher gut überstanden. «Das Geschäft läuft gut, aber wir haben auch rechtzeitig reagiert», so Säggerer. Schon früh hat er angefangen, die Lagerbestände zu erhöhen, weshalb die Fisso AG stets lieferfähig war und immer noch ist. Um das 180-jährige Bestehen zu feiern, lädt die Fisso AG zum Tag der offenen Tür ein. Am 19. November können Interessierte zwischen 10 und 16 Uhr einen Blick hinter die Mauern der «Filzi» werfen und sich vor Ort ein Bild von der Produktion machen. Coronabedingt ist eine Anmeldung unter info@fisso.ch oder 031 838 40 40 erforderlich. Niklaus Säggerer freut sich, wenn viele Leute der Einladung folgen: «Wir fühlen uns am Standort in Enggstein sehr wohl und laden alle herzlich ein, uns an diesem Tag einen Besuch abzustatten.» CK

Rücktritt als Präsident Worber Gwärb

Niklaus Säggerer hat seinen Rücktritt als Präsident des Worber Gewerbevereins bekanntgegeben. An der nächsten Hauptversammlung vom kommenden März stellt er sich nicht mehr für das Amt zur Verfügung. Seine Firmen Fisso AG und Fisolan AG sowie viele laufende Projekte und Engagements nehmen seine Zeit in Anspruch, so Säggerer zu den Hauptgründen seines Rücktritts. Niklaus Säggerer hat das Amt 2017 nach dem Tod seines Vorgängers, Ulrich Brechbühl, übernommen. Wer neuer Präsident des Worber Gwärb wird, ist zurzeit noch nicht bekannt.





pflegend*

* Zu unserer Stern-Kosmetik oder anderen natürlichen Pflegeprodukten beraten wir Sie gerne persönlich oder lesen Sie auf stern-apotheke-worber.ch

Bahnhofstrasse 20, 3076 Worber
Telefon 031 839 64 54

214374



· Schlosstalden 2
· 3076 Worber
· Telefon 031 839 23 77
· www.gloorworber.ch

214322



NATÜRLICH GUT

Unser originales, naturtrübes Zwickelbier – wie frisch gezapft auf unserer legendären Rampe in Worber.
Zwickelbier hell | Alkohol 5.2 % Vol.
www.eggerbier.ch



BRAU-LÄDELI

Gerne bedienen wir Dich in unserem Brau-Lädli mit erweitertem Sortiment.
Öffnungszeiten: Montag–Freitag: 10.00–12.00h und 14.00–18.30h sowie Samstag: 10.00–13.00h

214100

Atelier V Worber

Umbau in Eigenregie

Die Grafiker von Atelier V bauen aktuell an ihrer neuen Büroeinrichtung in der alten Mosterei. Inhaber Lars Villiger hat die Raumgestaltung selbst entworfen und geplant. Nach dem 20-Jahre-Jubiläum im vergangenen Jahr richtet er sein Atelier für die Zukunft aus.

Bereits vor einem Jahr befasste sich Lars Villiger intensiv mit seiner und der Zukunft seines Grafikateliers. Auslöser waren das 20-jährige Bestehen und die damit verbundene Erkenntnis, dass nun gewisse Investitionen in IT- und Büro-Infrastruktur nötig werden würden. Atelier V ist aktuell in vier Bereichen tätig: Ideen, Grafikdesign, Digital und Raum, wobei letzterer im Vergleich zu den digitalen Projekten bisher etwas weniger umfassend ist. Das Sinnieren über die Ausrichtung des Ateliers sowie seine persönliche Motivation, sich in den Gebieten Raumgestaltung, Ausstellungskonzepte und Produktdesign weiterzuentwickeln, führten Villiger zu einer neuen Vision und einem neuen Ziel: Damit alle vier Bereiche auf ein ähnliches Volumen kommen, soll der Bereich Raum ausgebaut werden. Deshalb wird nun fleissig und in Eigenregie umgebaut. «Wir wollen zeigen, dass wir das Handwerk verstehen und unsere Kompetenz unter Beweis stellen», erklärt Lars Villiger das unübliche Vorgehen. Nach seinen Plänen baut er mit seinem Team von Grafikern eine neue Inneneinrichtung für ihre Lokalität in der alten Mosterei. Es entstehen sechs Arbeitsplätze, jeder auf einer Art Holzinsel, die dann zusammengefügt werden. Das Design ist schlicht und minimalistisch. Es wird keine Möbel und keine Ablageflächen mehr geben, ausser für die Administration. Die unverstellbaren Holzpulte sind so angeordnet, dass man jeweils von der einen Seite stehend und auf der anderen Seite sitzend daran arbeiten kann. Persönliche Utensilien sowie Büromaterial wie Stifte oder Klebstreifen werden in kleine, schwarze Boxen versorgt, die unter die Holzinseln geschoben werden können. Einzig beim Eingang sind eine Präsentationswand und ein Materialmuster-Tisch vorgesehen. Bei der Materialwahl wird ebenfalls auf Luxus verzichtet. «Wir bauen für den Moment, nicht für die Ewigkeit», so die Begründung. «In der Grafik ist uns eine genaue Umsetzung unserer Vorgaben wichtig. Also bauen wir ebenfalls so exakt, wie wir uns das für unsere Arbeit wünschen. Dies



Die Grafiker von Atelier V beim Umbau: v.l. Lars Villiger, Derek Mündlein, Remo Abplanalp, Christoph Rytz. Bild: zvg

aber einfach gemäss unseren Fähigkeiten. Es muss nicht perfekt werden», erklärt Lars Villiger. Begleitet wird der Umbau von Möbelschreiner Andreas Pfister, mit dem Villiger seit 23 Jahren unter dem Label «eigenwert» Designmöbel entwickelt. Pfister hat den Mitarbeitenden eine kurze Einführung in sein Handwerk gegeben. Zudem bietet er maschinelle Unterstützung für das Projekt.

Bereit für die Zukunft

Für die erste Umbauphase von September bis Dezember ist der Raum vollständig gelehrt worden. «Wir haben gründlich ausgemistet», erzählt Lars Villiger. Die Arbeitsplätze befinden sich vorübergehend im Sitzungszimmer. Anfang Dezember soll der Wieder-Einzug erfolgen. Die erste Phase beinhaltet auch einen neuen Durchgang zwischen den Räumlichkeiten von Atelier V und «eigenwert». So erhält Villiger von seinem Büro direkt Zugang zu einer Plattform im Ausstellungsraum von «eigenwert». Hier richtet er sich eine Werkstatt ein. Eine Fräse sowie eine

neue Lasermaschine hat er bereits angeschafft, um zukünftig Messestände und Showrooms zu planen und gestalten. In der zweiten Phase im nächsten Jahr werden Küche und Sitzungszimmer modernisiert. Es soll zudem eine Box für Online-Meetings entstehen. Lars Villiger investiert aber nicht nur in den Umbau, er hat auch einen neuen Arbeitsplatz geschaffen und einen ehemaligen Praktikanten angestellt: «Nur so können wir das Projekt neben dem Tagesgeschäft stemmen.» Auf die Frage, wie das Team auf die Projektidee reagiert hat, meint er: «Ein Grafiker muss ein breites Wissen und Interesse haben. Daher waren alle offen und begeisterungsfähig, auch wenn die handwerklichen Geschicke nicht bei allen gleich ausgeprägt sind. Bis jetzt zeigen alle Freude, allerdings ist die körperliche Anstrengung schon eine Herausforderung für uns.» Villiger blickt zuversichtlich in die Zukunft und freut sich darauf, Atelier V mit diesem Projekt weiterzuentwickeln und langfristig zu stärken. CK

Oberstufenzentrum Worboden und Worber Gwärb

Worber Berufstour 2021

In der Woche vom 8. bis 12. November befassen sich die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse des Oberstufenzentrums (OSZ) Worboden im Rahmen einer Projektwoche mit dem Thema Berufswahl. Die meisten der gegen 100 Jugendlichen kommen bei der am 9. November stattfindenden Worber Berufstour des Worber Gwärb zum ersten Mal mit der Berufswelt in Kontakt.

Gemäss Olivia Beck, Lehrerin im OSZ Worboden, welche die Aktivitäten der Berufstour auf Seite Schule koordiniert, werden die Schülerinnen und Schüler der je zwei Real- und Sekundarklassen sowie einer Klasse der Spez.-Sek. sich sehr intensiv mit dem Thema Berufswahl befassen. Dabei erhalten sie zum Beispiel Gelegenheit, das Schreiben von Bewerbungen und das Erstellen von Bewerbungsdossiers zu üben. Es ist aber auch geplant, dass Unternehmer in die Klassen gehen, um mit den Schülerinnen und Schülern in Rollenspielen Bewerbungsgespräche zu simulieren.

Am 9. November wird die 3. Worber Berufstour durchgeführt, die auf Initiative von Niklaus Säggerer, Präsident des Worber Gwärb, 2018 zum ersten Mal stattfand. Bei diesem Teil der Projektwoche besuchen alle Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen Worber Betriebe, einen am Vormittag und einen am Nachmittag. Dabei können die Schülerinnen und Schüler sich ein Bild von verschiedenen Berufen machen und gleichzeitig einen ersten Kontakt zu einem

möglichen Lehrbetrieb knüpfen. Im Vorfeld wurde mit einem Fragebogen ermittelt, welche Berufsbilder von Interesse sind. Dabei stellte sich heraus, dass Informatiker, Mediamatiker und Hochbauzeichner hoch im Kurs sind. Thomas Aeschbacher, der auf Seite des Worber Gwärb den Anlass mitorganisiert, hat rund 30 Betriebe gefunden, die mitmachen und die gewünschten Berufsbilder abdecken.

Am Abend des 9. Novembers werden die Jugendlichen und ihre Eltern im Bärensaal mit den Betrieben des Worber Gwärb zusammengeführt. Die Firmen können ihr Ausbildungsangebot an Marktständen präsentieren, Fragen beantworten und Kontakte knüpfen. Das Worber Gwärb erhofft sich, dank dieses Anlasses möglichst viele Lehrstellen mit einheimischen Auszubildenden besetzen zu können. WM

Teilnehmende Betriebe

2M Baumanagement AG
Aeschbacher AG
Altersbetreuung Worber
Apotheke Worber
Baminox AG
BiLL GmbH
Blüten-Bijou GmbH
Buchhandlung zur Schmökerei
Carrosserie Blaser
Coiffure ELITEHAIR
Confiserie Berger AG
Coop Genossenschaft
Dataforce Support AG
Die Mobilbar

Fisso AG
Garage Säggerer AG
Gemeindeverwaltung Worber
Gloor Gebäudetechnik AG
Grendolin GmbH
HERZOG Bau und Holzbau AG
Iseli Schlosserei AG
OLWO AG
Raiffeisenbank Worben-Emmental
Regionalverkehr Bern-Solothurn AG
Spitex oberes Worblental
Sportzentrum Worber AG Wislepark
Stucki Küchen AG
Worber Post

Worber Gastronomie

Hoffen auf Normalität

Während die einen auf der Pop-up-Welle reiten, schlagen sich die anderen mit der Zertifikatspflicht herum. Für viele Gastrobetriebe bedeutet das nach wie vor Umsatzeinbussen. Dabei zeigen sich aber auch bei den etablierten Gastrobetrieben Unterschiede, so haben Grösse, Standort und Art des Angebots Auswirkungen auf den Umsatz.

Während in vielen Bereichen der Gesellschaft langsam wieder so etwas wie Normalität einkehrt, ist das für Gastronomiebetreiberinnen immer noch in weiter Ferne. Alles sei besser als ein erneuter Lockdown und man ist froh, können Restaurants und Bars wieder geöffnet haben. Das ist die Haltung der meisten Gastwirte in Worb zur erweiterten Zertifikatspflicht, die seit dem 13. September 2021 gilt. «Die Umsetzung der Zertifikatspflicht bereitet im Alltag keine Probleme, die meisten Gäste zeigen ihre Zertifikate ohne Aufforderung», sagt Beat Fankhauser vom Restaurant Hirschen. Benedikt Bähler, Mitinhaber vom Woodys sieht in der Zertifikatspflicht vor allem eine Sicherheit für die Gäste. Wer ein Restaurant oder eine Bar besucht, habe dadurch die Gewissheit, dass alle anderen im Raum ebenfalls geimpft, getestet oder genesen sind. Mühsamer sei für ihn das Polizist spielen gewesen. «Man geht in die Beiz, um den Alltag zu vergessen, und dann muss ich die Leute an das Registrieren oder die Maske erinnern.» Schwieriger ist die Umsetzung der Zertifikatspflicht für Mischbetriebe wie den Wislepark, wo für die diversen Bereiche jeweils andere Regelungen gelten. Im Restaurant habe die Gästezahl etwas abgenommen. «Es ist aber schwierig zu sagen, ob das allein an der Zertifikatspflicht liegt oder inwieweit andere Faktoren wie vermehrtes Homeoffice und Schulferien dazu beitragen», sagt Matthias Horvath, Geschäftsführer vom Wislepark. Vielerorts wird ein Rückgang der Gäste und somit Umsatzeinbussen vermerkt, was einige Betriebe in eine prekäre Lage bringen könnte, denn laufende Kosten wie Löhne, Miete und Unterhalt sind unverändert. Welche genauen Auswirkungen die Zertifikatspflicht



Dem Rössli Richigen fehlen Gruppen- und Vereinsanlässe. Bild: S. Mathys

hat, werde sich zeigen, sobald es zu kalt ist, um Terrassen und Aussenbereiche zu bewirten. «Es ist schon etwas ruhiger geworden», sagt Boni Baliqi, Gastwirt im Sternen, «doch es kann auch an den Herbstferien liegen.» Für ihn und die meisten anderen Restaurantbetreiber steht fest, so lange es möglich ist, bleiben die Aussenbereiche offen, damit auch Gäste ohne Zertifikat weiterhin empfangen werden können.

Wer schon vor der Pandemie Take-away oder Hauslieferungen etabliert hatte, ist in den vergangenen Monaten sicher besser dagestanden. Der Lieferservice habe durch diese schwierige Zeit geholfen, bestätigen Vathany und Suresh Mahalingam vom Gasthof Löwen. Auch der Standort kann einen grossen Einfluss haben. Hier zeige sich der Unterschied zwischen Stadt und Land. In kleineren Ortschaften wie zum Beispiel Richigen, wo es kaum Laufkundschaft

gibt, seien die Umsatzeinbussen sehr hoch. «Unter der Woche ist das Restaurant fast leer», sagt Malaichelvan (Oski) Arunasalam, Betreiber des Gasthofs zum Rössli. Ihm fehlen vor allem grössere Gruppen und Anlässe. Da es immer jemanden habe, der kein Zertifikat habe, würden diese Anlässe gar nicht erst geplant oder wieder abgesagt.

Etwas anders sieht es bei kleineren Gastrobetrieben aus. Sie können entweder auf ein kleines, spezielles Sortiment, wie im Fall der Gelateria Worb, oder auf Stammkundschaft zählen. Hinzu kommen tiefere Lohnkosten, da es sich oft um Einfrau- oder Einmannbetriebe handelt. Marlies Rupp von der N5 Kochloft stellt zwar fest, dass vor allem bei den Mittagessen nicht mehr alle Stammgäste kommen, aber sie führe wieder mehr Anlässe durch. «Die Leute wollen sich wieder treffen und miteinander feiern.» Auch im Gastorant in der Lindhalde sind die Gäste etwas zu-

rückgegangen. Doch die Betreiberin Anita Vogt verzeichnet keinen Umsatzeinbruch. Gleich zu Beginn der Pandemie hat sie auf Hauslieferdienst und Take-away umgestellt. Von diesem Service machen auch jetzt noch einige ihrer Stammkunden Gebrauch.

Florierende Pop-ups

Ein ganz anderes Bild zeichnet sich bei Pop-ups wie dem Bistro zum Res, im ehemaligen Restaurant Kreuz und der Containerbar Bar-Bara, die sich während der Sommermonate grosser Beliebtheit erfreuten.

Hauptberuflich arbeitet Jonathan Zaugg im Bereich Finanz und Controlling, doch in der Gastrobranche kennt er sich gut aus, er hat schon im Service, in der Küche und als Pizzaiolo gearbeitet. Nach dem, durch den Lockdown verzögerten Start, betreibt er zusammen mit seiner Schwester Daniela seit Mai das Bistro zum Res. Bis Ende Oktober bleibt das Bistro mit seinem kleinen, regionalen Angebot im Normalbetrieb bestehen. Doch das Geschwisterpaar kann seinen Aufenthalt in Worb noch um einen Monat verlängern, im November werden sie jeweils donnerstags und freitags Fondue anbieten. Das Bistro dient für ihn vordergründig als Test, um herauszufinden, ob eine Laufbahn als selbstständiger Wirt für ihn in Frage kommt. Ob und in welcher Form es ein Wiedersehen mit dem Bistro zum Res gibt, kann er noch nicht sagen. Erst müsse er die Schlussrechnung machen und alles analysieren. «Wenn es nicht rentabel ist, mache ich es nicht», sagt Jonathan Zaugg mit Bestimmtheit. Doch wenn er zu einem positiven Ergebnis kommt, könne er sich gut vorstellen in Worb zu bleiben. Denn mit seinem Konzept hebe er sich hier gut von den anderen ab.

Während ein Pop-up für den einen ein Test ist, ist es für die anderen die Erfüllung eines Traums. Für Helene und Roland Bieri ist der Einstieg in die Gastronomie überwältigend gewesen. Sie hätten nicht damit gerechnet, dass sie mit ihrer Bar-Bara so grossen Anklang fänden. «Den Ansturm am ersten Abend haben wir so nicht erwartet. Da haben wir richtig Lehrgeld bezahlt», sagt Roland Bieri. Zwei Stromausfälle hätten sie gehabt, dann drohte der Champagner auszugehen und ihr ausgeklügeltes Kassensystem musste nach 20 Minuten aufgegeben werden, da die einzelnen Schritte einfach viel zu lange gedauert hätten. Letztendlich haben aber für das Paar aus Rüfenacht – das schon seit Längerem den Traum von der eigenen Bar hegt – die positiven Eindrücke überwogen. Die zwei Monate, in denen die Pop-up Bar auf dem Kiesplatz hinter dem Schulzentrum Worboden in Betrieb war, seien knallharte Arbeit gewesen, aber es habe grossen Spass gemacht. Roland und Helene Bieri haben die Stimmung sehr genossen und sind von den zahlreichen positiven Rückmeldungen berührt. Im Moment ist die Containerbar im Winterquartier, doch man kann sich auf ein baldiges Wiedersehen freuen. Am 17. und 18. Dezember wird «Bärble», wie die Bar liebevoll genannt wird, Teil des Weihnachtsmarktes beim Schlossgut Worb sein, der derzeit geplant wird. Ob Bar-Baras Bar-klappe auch im Sommer wieder aufgeht, können und wollen Helene und Roland Bieri noch nicht sagen. Zu vieles sei von August bis September auf der Strecke geblieben. Was sie sagen können: «Ja, für uns ist ein Traum in Erfüllung gegangen und nein, wir wollen keine fixe Bar.» AW



Die Liegenschaft der Viessmann (Schweiz) AG steht zum Verkauf. Bild: S. Mathys

Viessmann (Schweiz) AG

Produktion in Worb wird 2022 eingestellt

Die Viessmann (Schweiz) AG stellt die Produktion von Wärmepumpen im Werk Worb ein. Deshalb wird sie die Werkhalle künftig nicht mehr benötigen. Die Liegenschaft steht daher zum Verkauf.

2009 zog die Firma KWT Kälte- Wärmetechnik AG aus Belp kommend ins ehemalige Gurit-Worbla Gebäude an der Rütimoosstrasse, Worb SBB, ein. Sie hatte einen Personalbestand von rund 100 Personen und gehörte damit zu den grössten Arbeitgebern in der Gemeinde Worb. Die Firma produzierte Grosswärmepumpen und auf individuelle Kundenbedürfnisse zugeschnittene Spezialwärmepumpen. Sie gehörte zur international tätigen Viessmann Group, bis sie ganz in dieser Firma aufging und im Juni 2015 als KWT aus dem Handelsregister gelöscht wurde.

Die Viessmann (Schweiz) AG plant nun, die Produktion in Worb ab Sommer 2022 ganz einzustellen, nachdem im vergangenen Jahr bereits die Produktion von Standardmaschinen weitgehend nach Polen verlegt worden ist und die Produktion von Spezialwärmepumpen eingestellt wurde. Auf diesen Zeitpunkt wird die Herstellung von Grosswärmepumpen gänzlich eingestellt, was bedeutet, dass die Produktionshalle nicht mehr benötigt wird. Aktuell ist ein Makler damit beauftragt, das Gebäude an der Rütimoosstrasse zu verkaufen.

Heute sind in Worb noch rund 50 Personen in der Produktion, dem Vertrieb und Service, in Forschung und Entwicklung sowie in der Administration tätig. Wenn die Produktion eingestellt sein wird, werden es ab nächstem Sommer noch etwa 40 Personen sein, 30 bis 35 davon im Aussenendienst und im Service. Ob diese Mitarbeitenden weiterhin an der Rütimoosstrasse arbeiten werden, ist heute noch nicht klar. Ihre Arbeitsplätze werden sich aber gemäss Auskunft von Viessmann (Schweiz) AG nach wie vor in Worb oder dessen Umgebung befinden. WM

WÄRCHE Z WORB



Dorette Berger und Claudia Wachs. Bild: S. Mathys

Movement is Life

Branche: Gesundheitsbereich, (Pilates/Yoga/Faszialtraining/Schwangerschaft)

Angebot – wichtigste(s) Produkt/ Dienstleistung: Pilates, Yoga, Faszialtraining, Syboba, TRX, Reforme Einzeltraining, Schmerztherapie, Schwangerschaftspilates, Rückbildung, Geburtsvorbereitung, Beckenbodentraining

Anzahl Arbeitsplätze: 4

Geschäftsleitung: Dorette Berger und Claudia Wachs

Gründungsjahr: 2007

Wieso Firmensitz in Worb: Unsere Leidenschaften Bewegung und Gesundheit möchten wir gerne allen Worberinnen und Worbem ermöglichen. Unser professionelles Angebot ist in Worb und Umgebung einzigartig.

Wunsch an das Gemeindehaus

Worb: Dass wir als Kleinunternehmen im Gesundheitsbereich unterstützt und gefördert werden, damit solche lokale Unternehmen weiterhin in Worb bestehen bleiben können.

Das Unternehmen in 10 Jahren: Wir sind fortlaufend in Bewegung mit Aus- und Weiterbildungen. Durch die Pandemie hat sich unser Geschäft stark weiterentwickelt und mit neuen Ideen befasst, wie z.B. online-Unterricht, Youtube-Kanal und Einzeltherapie. Gerne würden wir in Zukunft aus dem Studio ein Zentrum für Bewegung und Gesundheit aufbauen.

Movement is Life
Neufeldstrasse 1
3076 Worb
www.movementislife.ch

Atelier Worb

Übungen mit Pflanzen

Der in Urtenen-Schönbühl wohnhafte Künstler Dino Rigoli beendet vom 26. November bis zum 12. Dezember das Ausstellungsjahr 2021 in der Galerie Atelier Worb. In seiner poetischen Annäherung an das Reich der Pflanzen ergründet er gleichzeitig das Pflanzenhafte in uns selbst.



Dino Rigoli, aus der Fotoserie «Übungen mit Pflanzen».

Wie schon in der letzten Ausstellung in Worb 2015, stehen Pflanzen im Mittelpunkt von Dino Rigolis Werk. In den vergangenen Jahren hat er seine Arbeit mit selbsthergestellten Pflanzenfarben vertieft und erweitert. Ihn interessieren nicht nur die rein visuellen Resultate, sondern auch die messbaren Energien, die in Herstellungsverfahren und Malprozess freigesetzt werden.

Dino Rigolis Schaffen ist vielfältig und geht über seine Malerei hinaus zu Kunst im öffentlichen Raum und Filmprojekten. Der ausgebildete Bauzeichner hat die Hochschulen der Künste in Basel und Zürich besucht. Während eines USA-Aufenthaltes setzte Rigoli sein Kunststudium an der Cooper Union School of Art in New York fort und war Assistent bei Christo. Er war als wissenschaftlicher Illustrator tätig und Dozent für bildnerisches Gestalten an verschiedenen Institutionen. Seit 1980 ist Dino Rigoli freier Künstler.

Seine Werke waren schon in der ganzen Schweiz zu sehen. 2012 war er an einer Einzelausstellung in Beijing vertreten. In der Galerie Atelier Worb

gastiert er bereits zum vierten Mal. Seit 2017 hat sich Dino Rigoli zudem intensiv mit Krähen befasst. Das Projekt «Corvo» konnte im vergangenen Jahr zusammen mit dem Pro Natura Zentrum Eichholz realisiert werden.

Poesia Vegetativa

Auf Dino Rigolis Werken lösen sich die Grenzen zwischen figurativer Malerei und abstrakten Motiven auf. Zarte Pflanzenmotive im Wechsel mit geometrischen Figuren, die wie Samenkörner über den Malgrund zu schweben scheinen. Die selbsthergestellten Pflanzenfarben, die in unregelmässigen, lasierenden Farbschichten aufgetragen sind, geben den Bildern eine ätherische Erscheinung und widerspiegeln die Essenz der Pflanzen. In Dino Rigolis künstlerischem Schaffen war die Auseinandersetzung mit Pflanzen schon immer ein wichtiger Bestandteil. Dabei gilt sein Interesse nicht ausschliesslich den Pflanzenfarben als Malmedium, «es ist das Pflanzenhafte in uns, dem ich auf der Spur bin und dem ich Ausdruck geben möchte». In seiner poetischen Annäherung will er den Pflanzen und ihrem Wesen



Bilder: zvg

gerecht werden, denn die Flora ist für ihn weit mehr als der CO₂-Verwerter, auf den sie in der aktuellen Klimapolitik oft rationalisiert wird. Ihm geht es um die Lebenskraft schlechthin, der er Form und Farbe verleiht. «Wir verstehen die Dringlichkeit dieser Thematik wohl nur über die Schönheit des Poetischen und dabei spielen Pflanzen eine wesentliche Rolle», so Dino Rigoli. AW

Ausstellung

Eröffnung ist am Freitag, 26. November von 18.30 bis 20.30 Uhr. Einführung durch den Kunsthistoriker Dominik Imhof.

Öffnungszeiten

Donnerstag von 18 bis 20.30 Uhr
Freitag von 17 bis 19 Uhr
Samstag von 14 bis 17 Uhr
Sonntag von 13 bis 16 Uhr.

Mehr Informationen zu Dino Rigoli sind unter www.dinorigoli.ch zu finden und über die Galerie Atelier Worb unter www.atelierworb.ch

Kunstsclub 2021

Nadine K. Cenoz gewinnt

Der mit 7000 Franken dotierte Förderpreis «Kunstsclub» des Kulturvereins Atelier Worb geht dieses Jahr an Nadine K. Cenoz. Das Projekt «Zeichnungen als Partitur», der in Bern wohnhafte Künstlerin hat die Jury überzeugt.

Der Förderpreis, der seit 2018 nur noch alle zwei Jahre und mit einem höheren Preisgeld ausgeschrieben wird, zeichnet nicht bestehendes Schaffen aus, sondern soll Kunstschaffenden aus dem Espace Mittelland die Möglichkeit bieten, in ihrem Schaffen eine neue Richtung einzuschlagen.

Von den 24 Projekten, die dieses Jahr eingereicht wurden, hat die Eingabe von Nadine K. Cenoz bei der Jury – bestehend aus den Mitgliedern der Kunstkommission vom Atelier Worb – am meisten Eindruck gemacht. Kunst versteht Nadine K. Cenoz, die an der ETH Zürich ein Architekturstudium absolviert und in New York Kunst studiert hat, als Herausforderung. Ihr Schaffen treibt sie voran, um Zusammenhänge zu verstehen, inhaltlich weiterzukommen und Fragen zu formulieren und anderen zugänglich zu machen.

Zeichnungen als Partitur

In ihrer Arbeit setzt sie sich mit der Beziehung zwischen Zeichnung

und Körper auseinander. Nadine K. Cenoz legt ihre Zeichnungen in ortsspezifischen Serien an. Ihre anthropomorphen Figuren sind ambivalent. Sie erscheinen vage auf dem Zeichengrund, sind bloss Repräsentation einer lebenden und fühlenden Daseinsform. In ihrem Atelier überträgt Nadine K. Cenoz ihre Figuren mehrmals, bis sie ein Eigenleben entwickeln. Mit ihrem Kunstsclubprojekt will die Künstlerin den Übersetzungsprozess, den ihre Figuren durchlaufen, weiterentwickeln und umkehren, von dem mit dem Zeichenstift festgehaltenen Bewegungen und Körpern zurück zum Körper und Bewegung. Dafür sucht sie die Zusammenarbeit mit Tänzerinnen und Tänzern, um gemeinsam mit ihnen zu erforschen, wie sich eine Zeichnung zu Bewegung, einem Tanz zurückübersetzen lässt. Ihr Ziel ist es aus Zeichnungen eine Partitur zu erstellen, um so eine Grundlage für Choreografien zu erstellen. AW

ENERGIESPAR-TIPPS



Zwei Drittel des gesamten Energiebedarfs im Haushalt werden fürs Heizen eingesetzt. Wer effizient heizt, spart nicht nur Energie, sondern auch Geld: und zwar so viel, dass er jedes sechste Jahr gratis heizen kann.

Richtige Temperatur einstellen

Nicht in allen Räumen ist dieselbe Temperatur notwendig: 20 Grad im Wohnzimmer (Position 3 am Thermostatventil) und 17 Grad im Schlafzimmer (Position 2) sind angenehm.

Wärme komplett nutzen

Warme Luft muss ungehindert in den Räumen zirkulieren können. Daher sollten Sie die Heizkörper weder mit Möbeln noch mit Vorhängen verdecken. Damit die Räume weniger auskühlen, empfiehlt es sich zudem, die Roll- und Fensterläden nachts zu schliessen. Wenn Sie auf das geöffnete Fenster im Schlafzimmer während der Nacht nicht verzichten wollen, drehen Sie am besten die Heizung ab.

Bei Abwesenheiten Temperatur senken

Heizen Sie unbenutzte Räume nicht, sondern stellen Sie das Thermostatventil auf die Position * (Stern). Auch wenn Sie im Winter in die Ferien gehen oder das Wochenende nicht zu Hause verbringen, sollten Sie die Temperatur in allen Räumen senken.

Quelle: Bundesamt für Energie, Broschüre «Energie sparen im Alltag» 805.170



Proben für den gemeinsamen Auftritt: Neues Zürcher Orchester und Schülerinnen und Schüler der Musikschule Worblental Kiesental. Bild: zvg

Worber Saalkonzerte

Musikalisches Feuerwerk

Schülerinnen und Schüler der Musikschule Worblental Kiesental werden am Sonntag, 21. November 2021 um 17 Uhr gemeinsam mit dem Neuen Zürcher Orchester Händels «Feuerwerksmusik» spielen. Zudem werden mit Sophie Arnold und Felix Kienle zwei Teilnehmende der Talentförderung «Bern Nordost» solistisch auftreten.

Das Neue Zürcher Orchester (NZO) unter der Leitung des Dirigenten Martin Studer präsentiert im Bärensaal Worb die berühmte Feuerwerksmusik von Händel sowie Auszüge aus zwei Solokonzerten von Berio und Stamitz und einen Auszug aus der Sinfonie Nr. 7 von Beethoven.

In Zusammenarbeit mit der Musikschule Worblental Kiesental ermöglicht das NZO zahlreichen Musikschülerinnen und Musikschülern (bei Händel) sowie den zwei Nachwuchsolisten Sophie Arnold (Violine)

und Felix Kienle (Violoncello) aus der Talentförderung «Bern Nordost» erstmals mit einem professionellen Orchester aufzutreten. «Bern Nordost» ist ein Förderprogramm für begabte und besonders motivierte Schülerinnen und Schüler von sieben regionalen Musikschulen.

Für die Kinder und Jugendlichen ist es ein besonderes Erlebnis, gemeinsam mit den Profimusikern auf der Bühne zu stehen. Die Profis stehen dabei als Mentoren zur Seite, die

Teilnehmenden werden vorgängig vom Dirigenten Martin Studer coacht. TS

Türöffnung & Abendkasse:

16 Uhr
Konzertbeginn: 17 Uhr

Ticket-Preise: Fr. 25.– (Erwachsene) / Fr. 15.– (Studis, Lehrlinge) / Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre gratis

Vorverkauf: info@nzo.ch

Danke!



Wir danken allen 164 Personen, die unser Crowdfunding unterstützt haben sowie folgenden Firmen und Organisationen, die uns bis heute ihre finanzielle Unterstützung zugesichert haben. Mit dem Beitrag der Kirchgemeinde Worb, dem Darlehen der Einwohnergemeinde Worb und dem Beitrag des Lotteriefonds fehlen jetzt noch Fr. 80'000 bis zur Realisierung.

Bank SLM	Gemeinde Worb
Bächli Bergsport AG	Genossenschaft EvK
Holzbau Partner AG	GEOTEST AG
Lehmann Richigen	Hans Hubacher Stiftung
Mobiliar Generalagentur	Stiftung Freude herrscht
Emmental	Könitzer und Hofer AG
OLWO AG	Lions-Club Worblental
Stephan Probst + Partner AG	Einwohnergemeinde Worb
Toprope GmbH	Reformierte Kirchgemeinde Worb
Andu's GmbH	
Aeschbacher AG	Katholische Kirche Region Bern
Bonitas Stiftung	SAC Sektion Bern
Coop Regionalrat Bern	Treuhand Zürcher
Frauenverein Worb	

Das Projektteam von BoulderWorb sowie weitere engagierte Personen geben vollen Einsatz, um das Projekt zu realisieren. Für die Umsetzung sind wir aber weiterhin auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Interesse? info@jugendarbeit-worb.ch / 079 430 15 32



www.boulderworb.ch
boulderworb

Jugendarbeit Worb

Jugendarbeit Worb, Ausserer Stalden 3, 3076 Worb
www.jugendarbeit-worb.ch / info@jugendarbeit-worb.ch / 031 839 66 68 / 079 430 15 32

LÄSE Z WORB



Ditlevsen, Tove
Kindheit
aufbau Verlag,
115 S.,
978-3-351-03868-7

Die dänische Autorin beschreibt ihre Kindheit in Kopenhagen der 1920er Jahre. Sie wächst in einfachen Familienverhältnissen auf. Ihr Vater ist Heizer, verliert aber seine Stelle. Nun hat die stets unzufriedene Mutter noch mehr an ihm auszusetzen. Sie ist eine kalte Person, die ihrer Tochter keine Liebe entgegenbringen kann. Tove freundet sich als Neunjährige mit der zwei Jahre jüngeren Ruth aus der Nachbarschaft an. Ruth ist eine Draufgängerin und hat im Gegensatz zu Tove viel Mut. Zusammen gehen sie auf Diebestour, Tove lenkt ab und Ruth klaut. Das nimmt ein abruptes Ende, als die Rollen getauscht und sie erwischt werden. Sie liest bereits als Kind sehr viel und schreibt auch Gedichte. Dem Vorschlag der Lehrerin zum Besuch des Gymnasiums widersetzt sich die Mutter vehement. Sie soll nach der Konfirmation eine Stelle in einem Haushalt antreten und den eigenen Lebensunterhalt bestreiten. Tove Ditlevsen beschreibt ihre Lebensgeschichte in drei Bänden. Sie ist 1917 geboren und die beiden ersten Bücher «Kindheit» und «Jugend» entstanden 1967. Der dritte Teil «Abhängigkeit» erschien etwas später. Ins Deutsche übersetzt wurden die Bücher der Autorin erst 2021.



THERESE STOOSS

Wenn man in Walter Geissbergers Wohnung im ehemaligen Käselager von Rüfenacht an der Dorfstrasse kommt, dann ist es, als beträte man eine Zeitkapsel, die lebt und atmet. Er ist ein akribischer Sammler, Archivar und Ordner. Da sind seine eigenen Zeichnungen und Objekte, die er im Lauf seiner 50-jährigen Künstlerlaufbahn geschaffen hat, und die Werke befreundeter Künstler. 32 Jahre war der gelernte Fernmelde- und Elektronikapparatemonteur Gestaltungslehrer an der Schule für Gestaltung. 2012 ist er nach Rüfenacht gezogen und kurz darauf begann sein Leben als Kulturveranstalter.

8 Jahre, 88 Veranstaltungen und an die 2000 Besuchende, die sich da in deinem Wohnzimmer eingefunden haben. Bei dir als Gastgeber hat man immer gespürt, du brennst für die Sache. Wer ist Walter Geissberger heute, ohne Veranstaltungen im Schaulager?

Walter Geissberger: Ich gehe einfach «e chli use», spaziere zum «Guggerseeli» oder zum Wasserreservoir, sitze auf einem «Bänkli», rede mit den Leuten. Geniesse die Sonne, schaue in den Regen. Ich bin nicht ruhiger geworden, nur mein Radius hat sich verkleinert.

Wie bist du auf die Idee gekommen Kulturveranstalter zu werden? Hast du das geplant oder ist es passiert?

Da war überhaupt nichts geplant. Eigentlich wollte ich in Rüfenacht meine künstlerische Tätigkeit fortsetzen, habe mich aber total in der



Walter Geissberger zwischen seiner Kunst im ehemaligen Käselager Rüfenacht. Bild: AW

Lokalität getäuscht. Da war nichts mit Werkstatt, wie an meinem vorherigen Wohnort. Startschuss für die Veranstaltungen war die «Criminale 2013» (grösstes Kriminalfestival im deutschsprachigen Raum, Anm. der Redaktion). Der Krimiautor Paul Lascaux war auf der Suche nach Leseorten und bei mir haben sich im Lauf der Zeit viele Stühle «zämegläpperet», ich hatte also genug Platz und Sitzgelegenheiten.

Deine Gäste kamen nicht nur aus deinem Freundeskreis, bei dir haben sich die verschiedensten Menschen getroffen, um Konzerte oder Lesungen zu geniessen und sich auszutauschen. Wie hast du das erlebt?

Hier haben sich Freundeskreise ge-

troffen. Mehrheitlich brachten die Auftretenden ihre Freunde mit. Ich habe immer stolz erzählt, niemand hat wohl so ein Wohnzimmer wie ich. Dass sich hier so viele Menschen getroffen haben, habe ich sehr genossen.

Walter, der Netzwerker: Viele der Kunstschaffenden, die bei dir auftraten, sind mit dir befreundet. Du hast aber auch nach Talenten für dein Schaulager gesucht. Wie hast du sie gefunden?

Einerseits wurde ich angefragt. Wenn mich aber jemand interessiert hat, bin ich auch auf die Leute zugegangen. Z.B. das Kadensky-Quartett, ich bin zu ihnen in den Übungskeller und habe zugehört. Ich sagte ihnen, kommt zu mir spielen, ich Sorge für

Publikum. So kam es zu den Sonntagsmatineen mit Jazzkonzerten. Ich bekomme immer noch Anfragen, wann es wieder weitergeht.

Die Corona-Pandemie hat die Kulturszene hart getroffen, auch du musstest 2020 die meisten deiner Veranstaltungen absagen. Was hat dich dazu bewogen, das Schaulager gleich ganz zu schliessen?

Von 15 geplanten Veranstaltungen konnten nur drei durchgeführt werden. Die 12 Absagen haben geschmerzt. Mit Corona ist es für mich erledigt, ich selbst will mich nicht impfen lassen und ich will keinen Ort anbieten, wo diese Seuche weiterverbreitet wird. So eine Pandemie ist kein Spass. Nach einem Jahr ohne Veranstaltungen habe ich mich mittlerweile an mein neues Leben gewöhnt. Meine Hauptbeschäftigung ist es jetzt, all meine Gerätschaften und Werkzeuge loszuwerden. Ich bin jetzt auch kein Künstler mehr.

Das Schaulager ist nicht mehr, was planst du für die Zukunft?

Das wird mein Meditationsstübli. Ich versuche jetzt alles, Objekte, Stühle und Werkzeuge, zu verkaufen. Dann gehe ich dort hinunter «chli für mi ga meditiere.» Es hat alles seine Zeit, eine Phase löst die andere ab und mit der Zeit tut das Hinter-sich-lassen nicht mehr so weh (lacht).

Interview: AW

Das vollständige Gespräch ist auf www.worberpost.ch zu finden.

LUEGE Z WORB

Aktuell im chinoworb!

Es passiert viel im chinoworb! Im Filmclub geht es weiter mit dem eindrücklichen Drama, in dem der Name Weinstein nicht genannt, aber klar impliziert wird. Mit einer grossartigen Julia Garner, deren Namen man sich merken muss. Im tunesischen Film «The Man Who Sold His Skin» wird Kritik am internationalen Kunstmarkt ausgeübt, nach wahren Begebenheiten. Wer also «The Square» mochte, wird auch diesen Film super finden. An einem besonderen Abend macht wieder das Fantoche Halt in Worb, mit einem Best of der diesjährigen preisgekrönten animierten Kurzfilme aus aller Welt. Léa Seydoux, Timothée Chalamet, Christoph Waltz, Owen Wilson, Jeffrey Wright, Saoirse Ronan, Adrien Brody, Elisabeth Moss, Tilda Swinton, Willem Dafoe, Edward Norton, Bill Murray, Benicio del Toro in Wes Andersons «The French Dispatch» – genug gesagt. «Und morgen seid ihr tot» ist ein packendes Geiseldrama von Michael Steiner («Wolkenbruch»), in dem die wahre Geschichte des von den Taliban 2011 entführten Schweizer Paares rekonstruiert wird. Das BE Movie kommt zum ersten Mal ins chinoworb! BE Movie ist das Wochenende des Berner Films, in Anwesenheit von Gästen.



KATJA MORAND



Sam Thöni bei der Arbeit.

Bild: zvg

Kunst im Gemeindehaus

Der Kunstwerker

Vom 1. November bis zum 23. Dezember 2021 zeigt Sam Thöni im Gemeindehaus Worb einen Querschnitt durch sein vielseitiges Schaffen. Neben seinen Objekten werden hauptsächlich seine farbtensiven Malereien zu sehen sein.

«Ich experimentiere gern und probiere neue Sachen aus», sagt Sam Thöni über sein Künstlerisches Schaffen. Von Haus aus ist er Holzbildhauer, nach seiner Ausbildung an der Schnitzer Schule Brienzz studierte er an der Kunstgewerbeschule Basel Lithografie, Radierung und Malerei. Zudem absolvierte er in Basel und Bern eine Ausbildung zum Steinbildhauer. Seit 1971 ist er als eigenständiger Bildhauer und Maler tätig. Ausgangsform für seine Stein- oder Bronzeobjekte sind oft Steine oder Knochen, die er in der Natur findet. Natürliche Strukturen; Spuren, die die Elementarkräfte Wasser und Wind in Fels, Stein oder Holz hinterlassen, üben eine grosse Faszination auf Sam Thöni aus. Daraus hat er seine fließende, sinnliche Formsprache entwickelt, die den Materialien, die er bearbeitet, die Schwere nimmt. Das Relieffartige und die Elemente finden sich auch in seiner Malerei

wieder. So setzt er die OSB-Platten, bevor er sie grundiert und mit kräftigen Farben bemalt, gerne der Witterung aus. Schwungvolle Acryl- und Ölmalereien wechseln sich mit Frottagen ab, dabei setzt er in seiner Farbpalette auf starke Kontraste. «Die Bilder sind bunt, die Welt ist ja grau genug.» AW

Öffnungszeiten

Vernissage am Freitag, 29. Oktober 2021, 18 Uhr
Besuchszeiten während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:
Mo., Di., Do. und Fr. 8.30–11.30 und 14–17 Uhr
Mi. 14–18 Uhr
Es gelten die Covid-Massnahmen des Bundes und des Kantons Bern.

Gemeindebibliothek Worb

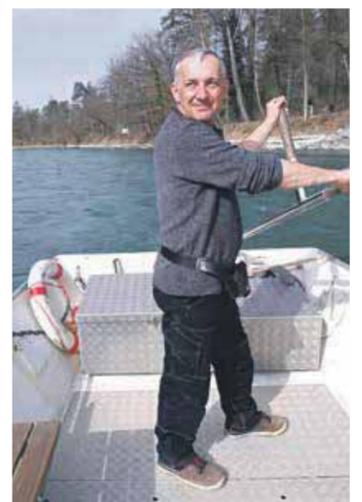
Lesung mit Fährmann Daniel Glauser

Am Freitag, 19. November um 20 Uhr liest Daniel Glauser in der Gemeindebibliothek Worb aus seinem Buch «Aare – Logbuch eines Fährmanns». Die Lesung wird musikalisch von AndOo begleitet, der mit eigenen Kompositionen auf dem Klavier die Worte des Vorlesers zu einem fließenden Ganzen verwebt.

Daniel Glauser arbeitet seit einigen Jahren hauptberuflich als Fährmann auf der Bodenackerfähre und befördert pro Jahr gegen vierzigtausend Fahrgäste von Wabern nach Muri oder umgekehrt. Die Fähre ist an dreihundertachtundfünfzig Tagen unterwegs und die Überfahrt dauert durchschnittlich dreiundachtzig Sekunden. Nur im Februar steht der Betrieb für die Revision eine Woche still. Das Logbuch ist in der Seefahrt eine übliche Form der Aufzeichnung von Messdaten und Angaben zu Vorkommnissen an Bord und wird meist vom Kommandanten oder dem Steuermann geführt. Daniel Glauser ist alles in einer Person: Er kommandiert und steuert die Fähre. Seine Aufzeichnungen aus dem Jahr 2018 hat er nun in einem Buch veröffentlicht.

Er notiert meist die Tages- und Wassertemperatur und die Abflussmenge der Aare, aber auch die Wetterlage, oder er erstellt eine Hitparade der gehörten Musik von den Schlauchbooten. Er charakterisiert seine illustren Gäste, mit den Stammkunden, die die Fähre regelmässig nutzen, führt er oft persönliche Gespräche. An stilleren Tagen sinniert er über die Farbe der Aare (oft smaragdgrün) und die Natur. An heissen Sommertagen bemüht er sich, die Aare durch die Aarebötler hindurch gefahrlos zu queren, ein oft nicht ganz einfaches Manöver.

AndOo untermalt die Lesung von Daniel Glauser mit eigens komponierter Musik am Klavier und verführt die



Fährmann Daniel Glauser. Bild: zvg

Gäste in den Fluss des Lebens. Neben seinen vielseitigen Engagements als Pianist arbeitet AndOo als Schulmusikprojektleiter und komponiert für verschiedene Besetzungen in diversen Musikstilen wie zum Beispiel Pop, Rock, Hiphop, House. Von 2015 bis 2016 war er mit Nicole Bernegger auf Schweizer Tour. TS

Lesung

19. November, 20 Uhr
Gemeindebibliothek Worb,
Bärenplatz 4
Eintritt Fr. 10.–
Anmeldung ist erforderlich:
worb@kob.ch
Zertifikatspflicht

Überall für alle
SPITEX
oberes
Worbental
Pflege, Hauswirtschaft
Fusspflege, Mahlzeitendienst
Bahnhofstrasse 10, 3076 Worb
Telefon 031 839 92 92
214530

US EM GEMEINDRAT

Nachkredite für Reparaturen und Instandstellungen von Naturstrassen
Der Gemeinderat bewilligt sechs Nachkredite, damit im Jahr 2021 folgende Naturstrassen repariert oder wieder instand gestellt werden können:

- Schlosswilstrasse zwischen Richtig und Ried auf einer Länge von 1100m
- Hasliweg in Worb auf einer Länge von 800m
- Wislen Käsereweg in Vielbringen auf einer Länge von 550m
- Eichholz in Vielbringen auf einer Länge von 350m

-Moosweg im Wald beim Pfadiheim Rüfenacht und bei der ARA auf einer Länge von 500m
-Bergwaldstrasse in Enggstein auf einer Länge von 500m.

Die starken Niederschläge im Juni und Juli haben die Naturstrassen stark beschädigt. Es wurde Kies weggespült und es entstanden Gräben. Eine baldige Reparatur stellt sicher, dass die Entwässerung wieder auf der ganzen Strassenlänge funktioniert, und verhindert, dass sich die Schäden im Herbst und Winter vergrössern.

ZENTRUM ALTER

Dritte Umfrage bei den älteren Worberinnen und Worbern

Zum dritten Mal hintereinander führte das Zentrum Alter Worb bei allen über 80-Jährigen eine Umfrage durch. Die Rücklaufquote der Fragebogen betrug knapp 40 %. Die meisten Rücksendungen kamen von Befragten im Alter zwischen 80 und 86 Jahren.

Erfreulicherweise geht es den Worber Seniorinnen und Senioren trotz Covid-19 im Grossen und Ganzen gut und sie haben ein gutes soziales Umfeld, wohin sie sich auch in Notfällen wenden können. Das Interesse an ihrem Wohlbefinden schätzten die Befragten sehr. Wichtig ist die regelmässige Befragung seitens der Initianten, damit bei Veränderungen frühzeitig reagiert und das Dienstleistungs- und Unterstützungsangebot entsprechend angepasst werden kann. Rund 60 % der Frauen leben alleine und rund 30 % der Männer. 65 % können sich nach wie vor ohne Anstrengung ausser Haus bewegen. Auffallend ist, dass 30 % regelmässig ein Hilfsmittel benötigen und 20 % schon öfters gestürzt sind. Finanzielle Sorgen beschäftigen rund 30 % der Befragten, dies vor allem im Hinblick auf allfällige pflegerische oder hauswirtschaftliche Leistungen, die vielleicht dereinst beansprucht werden müssen. Fazit der Umfrage: Die Themen Sturzprävention, Finanzierung im Alter und Information über das Dienstleistungsangebot müssen aufgenommen werden. Teilweise konnten die Befragten selber von dem Beratungsdienst profitieren, und bedankten sich persönlich beim ZAW. Auf die Frage «Eine Anlaufstelle für das Alter ist mir wichtig» antworteten 90 % mit «JA».

Das Zentrum Alter Worb bedankt sich herzlich bei den Teilnehmenden und hofft auf eine rege Teilnahme im 2022.

Annemarie Pulver und Frank Heepen



LESERBRIEF

Leserbrief zum Politforum in der Worber Post 9/2021

Liebe Vorstandsmitglieder der SVP, wunderbar, dass sich die SVP für mehr Sicherheit auf dem «Radweg» Rubigenstrasse einsetzt!

Frage: ist jemals ein Vorstandsmitglied der SVP auf diesem Trottoir vom Dorf Worb nach Worb SBB mit dem Fahrrad (oder zu Fuss) einem entgegenkommenden Velo begegnet? 100 % sicher nicht, denn dann hätte sich der Schreiber nicht mit einem solch grünen Vorschlag, das schmale Trottoir als Veloweg umzuwidmen, an die Öffentlichkeit gewandt!

Denn: zum Kreuzen auf diesem Trottoir muss entweder der Fussgänger oder der abgestiegene Fahrradfahrer auf die Strassenfahrbahn hinaus ausweichen oder im Wiesland gehen, sofern trocken und der Zaundraht zurückgesetzt ist. Bitte ausprobieren! Gut zu wissen für «Nur-Autofahrer»: Ein Velolenker ist im Durchschnitt 65 cm breit (oft bedeutend mehr) – und wer am entgegenkommenden Fahrrad einhängt, fliegt unweigerlich auf die Strassen-Fahrbahn.

Auf diesem 125 cm breiten Trottoir sind bis anhin Schülerfahrräder ausnahmsweise zugelassen. Die SVP verdichtet das Trottoir nun zu einem gemischten Radweg mit Gegenverkehr (oder Einbahnregime?) und reicht dazu ein Postulat ein mit dem Ansinnen, den Fussgängern noch mehr (Elektro-!)Veloverkehr zuzumuten.

Sicherlich wären Hinweisschilder klärend, die empfehlen, an welchen Stellen Fahrräder jeweils gefahrlos die Strassenfahrbahn überqueren sollten, um auf das Trottoir hinüber und zurück die Strassenseite zu wechseln.

Aufgrund meiner Erfahrungen mit Vorkommnissen im Gemischverkehr auf diesem Gehweg überlasse ich als Fahrradfahrer diesen seiner ureigenen Bestimmung.

In der Hoffnung, dass sich der SVP-Vorstand nun konkret im Detail für echte Sicherheit von Fussgängern und Fahrradfahrern einsetzen wird, grüssst herzlich,

Christoph Bolleter, Worb

POLITFORUM



Darf die Sicherheit die Gemeinde etwas kosten?

Die Feuerwehr ist Aufgabe der Gemeinde. So steht es im Feuer- und Feuerwehrgesetz des Kantons Bern. Damit habe ich die oben gestellte Frage bereits beantwortet, oder etwa doch nicht? Die Feuerwehr finanziert sich aus den Feuerwehersatzabgaben, aus den Beiträgen der GVB und aus zum Teil verrechenbaren Einsätzen. Wenn dies nicht reicht, dann muss der Rest aus dem allgemeinen Haushalt der Gemeinde finanziert werden. In der Gemeinde Worb ist dies ca. Fr. 125000 pro Jahr. Dies macht ca. Fr. 11 pro Einwohner und Jahr aus. Damit ist die Feuerwehr Worb mit ihren knapp 80 Feuerwehrangehörigen gut ausgerüstet und kann die rund 60 Einsätze bewältigen. Dazu setzen die Feuerwehrangehörigen ihre Freizeit ein und sind an 365 Tagen und Nächten für die Gemeinde Worb da und müssen innerhalb von 10 Minuten nach Alarm auf dem Schadenplatz einsatzbereit sein. Dazu benötigen sie moderne Mittel, um Menschen und Tiere retten zu können und Sachwerte zu schützen. Die Feuerwehrarbeit hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Die Aufgaben müssen mit

weniger Personen bewältigt werden, der Gesundheitsschutz muss stärker beachtet werden und auch die Aufgaben sind komplexer geworden. Dazu ist eine intensive Ausbildung und eine Technisierung der Einsatzkräfte notwendig, um den Anforderungen gerecht zu werden. Da die Feuerwehr heute nur noch durch wenige, gut ausgebildete Personen sichergestellt wird und diese viele Stunden im Jahr dafür investieren, ist es auch fair, dass diese Leistung in Form von Sold fair bezahlt wird und sie auch einmal einen Dank bekommen. Es gibt zwar viele Vorgaben, was die Feuerwehr alles erfüllen muss. Vieles ist aber im Bereich des Ermessens der Gemeinde, wie exakt die Feuerwehr ausgestattet ist und welche Einsätze verrechnet werden und welche als Dienst an der Allgemeinheit getragen werden. Dies ist auch gut so. Das Feuerwehrgesetz bemüht sich, mit den Mitteln der Feuerwehr haushälterisch umzugehen, versucht dabei aber auch, dass die Feuerwehr modern ausgerüstet ist und dass die Feuerwehr Worb auch attraktiv bleibt, damit immer genügend Personen bereit sind, ihre Freizeit für die Feuerwehr einzusetzen. Denn die Feuerwehr ist kein Verein, sondern eine Aufgabe der Gemeinde, die als Milizsystem in Worb hervorragend funktioniert. Dies auch deshalb, weil sich die Gemeinde Worb die Sicherheit der Gemeinde etwas kosten lässt. Ich denke, jeder Franken ist hier gut investiert. Auch wenn zu hoffen ist, dass es für die Feuerwehr möglichst wenige Einsätze gibt, so ist doch sicherzustellen, dass sie jederzeit für den Ernstfall bereit ist.



Titus Moser
Mitglied Sicherheitskommission

www.evp-worb.ch

Laut der Verbandszeitung SBK Sektion Bern 4/2021 verzeichnet der «Jobradar» für den Kanton Bern im September bereits wieder 900 fehlende Stellen in der Pflege. Wir erleben sehr direkt, wie prekär die Lage auf dem Notfall, im Spital, in Pflegezentren oder bei der SPITEX ist. Das Gleichgewicht zwischen unserer ganzheitlichen Arbeit, unserer Verantwortung gegenüber Familie, der eigenen Gesundheit und dem Leben ausserhalb, geriet in den letzten Jahren immer mehr unter Druck. Würde es gelingen, mehr Pflegefachpersonen auszubilden und die Arbeitsbedingungen nachhaltig zu verbessern, da bin ich sicher, wäre das entscheidend für die Pflegequalität. Ich glaube, für uns alle ist es nicht die Arbeit an sich, was uns so belastet. Es ist die Befürchtung unserer Ansprüche nicht gerecht zu werden, unsere Arbeit nicht so verrichten zu können, wie wir es für richtig befinden, respektive wie wir es gelernt haben. Für uns stehen die Menschen im Zentrum! Wir wollen, den uns Anvertrauten guttun. Wir wissen alle, dass unser Gesundheitswesen schon lange in einer Zerfallsphase steckt. Die Finanzierungsfrage stellt sich heute aber noch brisanter und ist nicht zuletzt wegen der demografischen Entwicklung hierzulande und natürlich durch die Pandemie vollends entfacht! Mit einem JA zur Pflegeinitiative am 28. November machen Sie, machst Du in diesem Moment den richtigen Schritt. Merci vielmals!



Tiziano Cavargna,
Pflegefachmann HF,
Mitglied GGR

www.spworb.ch

GOLD- UND SILBERANKAUF

Tragen auch Sie einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz bei und räumen Sie. Es lohnt sich auf alle Fälle.

Dienstag, 2. November
Gasthof Löwen Worb
Vis-à-vis Post

10-18 Uhr

Natürlich mit
Corona-
Schutzwand

Goldvreneli werden zum selben Preis wie dem Tageskurs der NZZ angekauft!
Besti Prisä + Positiv!



Sentimentale Altlasten, Eheringe, Ketten, Brillantschmuck, Anstecknadeln, Perlenketten, Medaillen, Gold- & Silbermünzen, Mark, Schilling, Vreneli, Uhren aller Art, Pendulen, Taschenuhren (auch defekte), Modeschmuck usw. Alle Silberbestecke, z.B. JEZLER, WMF, usw. Alles in Silber/versilbert (Schmuck, Silberbarren, Medaillen usw.) Zinn, Kupfer, Bronze, Statuen, Eisenbahnen, Blech-Spielzeug, Instrumente, ungestempelte CH-Briefmarken, alles Kurioses!

Franz Ritter – Bijoutier/Juwelier – Postfach 145 – 4436 Oberdorf/BL
Für weitere Fragen, oder auch Fotos an: info@besteckeritter.ch

216026

KÖNITZER+HOFER AG
Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch

K+H

214312

**REUSSER
FENSTER
REUSSER**

Reusser
Innendekorationen AG
Laden Bärenzentrum
Bärenplatz 4
3076 Worb
Telefon 031 832 54 60
www.reusser-ag.ch

**Vorhänge
Geschenkideen
Bodenbeläge**

214649



Jeder Quadratmeter zählt



Wohnen, Arbeiten, Freizeit: Fast alles im Leben benötigt Platz und Infrastrukturen. Je mehr Fläche der Mensch für sich beansprucht, desto mehr Natur geht verloren.

Der sorgfältige Umgang mit Boden ist eine der wichtigsten Aufgaben der Politik. Bis 2045 wird die Bevölkerung der Schweiz auf 10 Millionen ansteigen. Dieses Wachstum muss weitgehend durch die heutigen Siedlungsgebiete aufgefangen werden.

Die Gemeinde Worb will jährlich um ca. 50 Einwohner wachsen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir zusätzlichen Wohnraum bauen. Worb setzt auf eine Siedlungsentwicklung nach innen. In Zentren verdichtet zu bauen ist sinnvoll, aber auch mit grossen Herausforderungen verbunden. Oft steht bei solchen Vorhaben Quantität vor Qualität. Doch die bauliche Verdichtung darf nicht auf Kosten der Lebensqualität geschehen. Unbefriedigende Lösungen in Verdichtungsgebieten führen zu einem Identitätsverlust. Zu Recht wehrt sich die Bevölkerung dagegen. Um sich wohlfühlen und gesund zu bleiben, sind die Menschen in Städten und Agglomerationen auf Erholungs- und Begegnungsräume angewiesen. Dies umso mehr, als wir künftig enger beieinander leben werden.

Die Siedlungsentwicklung nach innen bietet die Chance, die verbleibenden Grün- und Freiräume nachhaltig zu entwickeln. Gut gestaltet und bewirtschaftet bieten sie Platz für Freizeit, Erholung und Begeg-

nungen. Das steigert nicht nur die Lebensqualität, sondern macht den Standort auch für die Wirtschaft attraktiver und fördert zudem die Biodiversität. Unsere Naherholungsgebiete sollten mit attraktiven Fuss- und Velowegen gut zu erreichen sein oder in der Nähe von ÖV-Haltestellen gut beschildert beginnen. Das Ziel ist, dass weniger mit dem Auto ins Grüne gefahren wird. Dieser Verkehr fällt ins Gewicht: Schweizerinnen und Schweizer sind in der Freizeit doppelt so viel motorisiert unterwegs wie auf dem Weg zur Arbeit. Grünräume und Naherholungsgebiete entstehen nicht zufällig. Sie müssen weitsichtig geplant, angelegt, ausgebaut und unterhalten werden. Die Gemeinde Worb liegt mitten im Grünen. Am Rand unseres Siedlungsraums beginnt ein interessantes Naherholungsgebiet. Wichtig sind nun das Erstellen und Beschildern von Verbindungswegen für eine rasche und sichere Erreichbarkeit. Die Gemeinde Worb macht in dieser Hinsicht aktuell wenig. Die Grünen haben zu diesen Themen wiederholt Vorstösse eingereicht, sind jedoch im Parlament auf wenig Gehör gestossen. Für uns haben Grün- und Erholungsräume einen grossen Stellenwert. Diese Themen werden wir auch weiterhin mit Nachdruck bearbeiten.



Sibylle Flentje, Mitglied GGR

www.gruene-worb.ch



EDU fasst Parolen: 3-mal Nein

Zu den Abstimmungsvorlagen vom 28. November 2021 haben die Delegierten der EDU Schweiz folgende Parolen gefasst:

- Volksinitiative für eine starke Pflege (Pflegeinitiative) **NEIN**
- Justiz-Initiative **NEIN**
- Covid-19-Gesetz **NEIN**

Die Delegierten der EDU des Kantons Bern fassten die Parolen nach Redaktionsschluss der Worber Post. Die Parolen sind auf www.edu-be.ch aufgeschaltet.

Während der 1990er Jahren wurde der Pflegeberuf zunehmend akademisiert. Frauen und Männer ohne Matura hatten keine Möglichkeit zu einer Ausbildung im Pflegebereich. Die Ausbildung zur FaGe (Fachangestellte/r Gesundheit) wird nicht genügend gefördert, obwohl mit dieser Ausbildung ein guter Teil abgedeckt werden könnte. Auch besteht die Möglichkeit nach dieser Ausbildung die Höhere Fachschule FH zu absolvieren. Grundsätzlich ist die Schweiz verpflichtet, Pflegepersonal und Ärzte selber auszubilden. Die EDU unterstützt den Gegenvorschlag, über den nicht abgestimmt wird. Bei Ablehnung oder Rückzug der Initiative tritt der Gegenvorschlag in kurzer Zeit in Kraft. Eine Frage ist, wie mit Zeitdruck, Stress und Unterbesetzung umgegangen wird. In diesem Bereich möchte die EDU durch Optimierung und Straffung der Administration ansetzen. Bei der erneuten Abstimmung zum COVID-Gesetz ist der Punkt, der am meisten umstritten ist und kontrovers diskutiert wird, die gesetzliche Grundlage für die Impfstrategie, Ausstellung und Kontrolle der Zertifikate.



Franz Buser, Präsident EDU Worb

www.edu-be.ch

Die Mitte Worb

Zurück in den GGR

Aufgrund des Rücktritts von Jürg Santschi aus dem Grossen Gemeinderat (GGR) auf Ende des Jahres werde ich nächstes Jahr nach einer gut einjährigen Abwesenheit erneut in den GGR nachrücken. Wir sind sehr traurig über seinen Rücktritt, aber können seine Entscheidung gut nachvollziehen. Jürg kam nach mir in den GGR und setzte sich immer sehr für die Themen ein, die ihm wichtig waren, und hat somit auch seinen Teil dazu beigetragen, dass wir aus der letzten Wahl als Gewinner hervorgingen. Die Tatsache, dass er seinen Sitz in der letzten Wahl verteidigen konnte, während ich meinen an eine Parteikollegin verlor, zeigt, dass er in dieser Zeit einen positiven Eindruck hinterlassen hatte. Ich möchte mich daher an dieser Stelle nochmals herzlichst bei Jürg Santschi für seinen Einsatz bedanken.

Wie bereits beim letzten Mal übernehme ich somit ziemlich unerwartet einen Platz im GGR, wobei die Umstände dieses Mal deutlich angenehmer sind. Dank meiner Erfahrung aus den gut drei Jahren, welche ich in der letzten Amtsperiode bereits im GGR sitzen konnte, denke ich, dass ich auch besser darauf vorbereitet bin. An den neuen Parteinartern «die Mitte» werde ich mich in meinen Wortmeldungen aber erst noch gewöhnen müssen. Dennoch freue ich mich wieder sehr darauf erneut im GGR teilzunehmen.



Lukas Zwyer

www.die-mitte.ch



Feuerwehr Worb - wohin geht die Reise?

Die SVP Worb hat eine Motion eingereicht, in welcher die Einführung einer zweiseitigen Spezialfinanzierung für die Feuerwehr Worb geprüft werden soll.

Worum geht es? In vielen Gemeinden im Kanton Bern ist diese zweiseitige Spezialfinanzierung bereits Tatsache. Zweck ist es, dass die Aufwände durch die Erträge gedeckt werden und somit eine Vollkostenrechnung der Feuerwehr angestrebt werden kann.

Wie profitiert die Feuerwehr? Die Feuerwehr profitiert insofern, dass die Ertragsüberschüsse der Feuerwehrrechnung für die Feuerwehr zurückgelegt werden können und die Aufwandüberschüsse ebenfalls durch diese Rücklagen finanziert werden können.

Die Feuerwehr Worb ist in der glücklichen Lage, dass sie einerseits bereits über Kapital verfügt und andererseits praktisch alle geplanten Anschaffungen bereits getätigt hat. Es ist also der optimale Zeitpunkt dafür.

Der Feuerwehrstab kann über die Gelder, welche eingenommen werden, selber verfügen und auch die Ausgaben, im Rahmen der verfügbaren Gelder, selber bestimmen.

Aufgaben- und Verzichtsplanung der Gemeinde Worb Die Feuerwehr Worb wird im Rahmen der laufenden Aufga-

ben- und Verzichtsplanung einer strengen und kritischen Prüfung in rund 20 verschiedenen Punkten unterzogen. Es wird von der Rekrutierung über die notwendigen Anschaffungen bis zum Personalbestand und der Übungstätigkeit alles hinterfragt.

Bei der Einführung einer zweiseitigen Spezialfinanzierung für die Feuerwehr Worb erübrigen sich diese Diskussionen vollumfänglich.

Die Angehörigen und der Stab der Feuerwehr werden zur Zeit mit verschiedenen (Un-)Wahrheiten über die Auswirkungen der Einführung der zweiseitigen Spezialfinanzierung und zusätzlich durch die Aufgaben- und Verzichtsplanung informiert und eingeschüchert. Die Unsicherheiten sind zur Zeit sehr gross und belasten die Angehörigen der Feuerwehr schwer.

Um diesem Umstand entsprechend Rechnung zu tragen, werden wir anlässlich der Fraktionssitzung vom 10. November 2021, 19 Uhr, im Gemeinschaftsraum im Ried allen interessierten Bürger/-innen und Feuerwehrangehörigen die drängendsten Fragen beantworten.

Im diesem Sinne freue ich mich auf eine rege Beteiligung und einen interessanten Austausch.



Stephan Zingg, Mitglied Fiko und GGR

www.svpworb.ch

FDP Die Liberalen

Projektentwicklung in Worb hat noch Potential

Kritische Voten von uns Politikern werden nicht gerne gehört oder eher «vernünftig», aber immer wieder müssen wir feststellen:

- dass Bauprojekte in Worb verspätet realisiert werden können.
- dass wir als Gemeinde zu spät reagieren und damit weniger Einfluss auf die Entwicklung nehmen können.
- dass es in der Ortsplanung nicht befriedigend vorwärtsght.
- dass die Verkehrssanierung eher langwierige Verkehrsbehinderungen sind.
- dass nicht effizient projektiert wird.
- und leider am Ende das Ganze zu Lasten der Kosten fällt.

Das sind nicht Vorwürfe, das sind nur ein paar Feststellungen. Wer die Gemeindepolitik und die Worber Post aufmerksam verfolgt und interpretieren kann, dem ist das eigentlich alles bekannt. Trotz wiederholten Interventionen, Anfragen, Vorstössen, geändert hat sich leider kaum etwas. Wir von der

Politik bekommen Projekte oft zu spät präsentiert, oder so präsentiert, dass wir kaum mehr Einfluss nehmen können. Gerne wird es auch an uns vorbeigeschleust, vorbeiverschwiegen oder wir bekommen eine Botschaft ganz einfach nur «zur Kenntnisnahme» vorgelegt. Und wenn wir mal sparen wollen, dann heisst es: Das gehe zu Lasten der Kinder, der Bevölkerung, ... Eigentlich wollen wir ja auch umsetzen/realisieren, aber ganz einfach, das meiste hat Potential und kann effizienter und damit einfacher und kostengünstiger realisiert werden.

Ein paar Beispiele zum Nachdenken:

WOBO Schulhaus: Seit Jahren steht eine Sanierung der Fassade an. Es werden Konzepte gemacht, die Bauabteilung erstellt eigene Varianten, es kommt vor den Gemeinderat, alles wird verworfen, es gibt eine «teure» Ausschreibung. Fazit: viel Geld ist draussen, saniert ist noch nichts.

Tagesschule: Hätte man von Anfang an einen anderen (den richtigen) Weg eingeschlagen, wären wir schon fertig. Am Ende brauchte es eine Ausschreibung an einen Totalunternehmer. Dies hat enorm Zeit in Anspruch genommen und gespart haben wir nichts.

Rüfenacht Schulhaus: Obwohl die Bauabteilung viel zu wenig Kapazität hat, übernimmt sie selber die Bauleitungsaufgaben. Wichtigeres blieb so auf der Strecke, gespart haben wir nichts -> leider liegt die Kreditabrechnung noch nicht vor, aber wir gehen nicht von Minderkosten aus.

Gemeindesaal Wattenwil/Bangerten: Warum kostet es plötzlich mehr, warum findet man in der Verwaltung die Grundlagen nicht mehr? Auch hier, es dauert einfach zu lange und kostet daher wieder mehr Geld.

Sanierung der Strassen durch das Ortszentrum: Wir wollen doch das Gewerbe, die «Lädli», unterstützen ... Was machen wir? Unmögliche und lange Sperrungen der Strassen, die Hilferufe werden nicht gehört, so verlieren wir Einnahmen.

Das Schlüsseldepartement für eine finanziell gut dastehende Gemeinde ist aus meiner Sicht klar das Departement Bau und damit auch die Planung.

Unsere Ansprüche sind nicht das Minimum, sondern das Nötige, um das Optimum zu realisieren. Wir sind also noch nicht beim Optimum, es hat noch Potential.



Sven Christensen, Mitglied GGR und Planungskommission

www.fdp-worb.ch

grünliberale

Sparen: aber wo?

In einer wahren Parforce-Leistung hat der Gemeinderat aufgrund des budgetierten Defizits 2021 von etwas über zwei Millionen die Gemeindefinanzen im Hinblick auf einen Leistungsabbau und Aufgabenverzicht durchforstet. Das ist sehr löblich, auch wenn es eigentlich eine permanente Aufgabe der Exekutive ist, unnötige oder zu üppige Ausgaben zu kappen. Gegen 90 Positionen hat er eruiert, davon aber gleich etwas mehr als die Hälfte wieder verworfen. Darunter hatte es absurde Vorschläge wie die Reduktion der Sitzungen des Gemeinderats und des Grossen Gemeinderats, wie wenn dadurch die Anzahl, die Arbeitslast und die Anzahl Geschäfte weggespart werden könnten! Oder die Delegation der Erst-August-Feier an einen Verein oder der Verzicht auf den Versand von easy-Vote-Unterlagen an die jungen Stimmbürger zur Förderung der Stimmbeteiligung. Einige aufgelistete Sparvorschläge wie der Verzicht auf die Gemeindebibliothek wirken eher als Alibiübung. Zudem handelt es sich zum grossen Teil um eingesparte Kleinstbeträge von einigen wenigen Tausend Franken: eher Mikromanagement denn fundamentale Aufgabenüberprüfung. Die grossen (und teuren) Elefanten im Raum – Schule und Sozialausgaben – werden kaum erwähnt.

Die GLP findet, dass es nichts schadet, wenn der Gemeinderat die verbliebenen 42 Sparmöglichkeiten mal prüft und abklärt, ob alle Leistungen gerechtfertigt sind, z.B. ob alle Familien noch Anspruch auf eine Entschädigung für den Schultransport ihrer Kinder haben. Auf keinen Fall soll aber die Attraktivität der Gemeinde, die ja jetzt schon nicht übermässig grosszügig ist, geschmälert werden. Man darf nicht ständig von Ortsmarketing reden und dann die kulturellen und sportlichen Angebote abbauen. So darf eine Überprüfung der Gebührenverordnung nicht die ohnehin finanziell nicht auf Rosen gebetteten Vereine bestrafen. Die Freiwilligenarbeit ist zu fördern und nicht finanziell zu belasten. Dazu gehören auch die Anlässe der Feuerwehr, welche zum Dorfleben beitragen. Falls die gemeindlichen Beiträge an schulärztliche und orthopädische Behandlungskosten durch privat abgeschlossene Zahnversicherungen ersetzt werden sollen, muss dafür gesorgt werden, dass alle Eltern – gerade solche mit Migrationshintergrund – darüber informiert werden und bei ihnen das nötige Verständnis geweckt wird.



Marco Jorio, Mitglied GGR

www.be.grunliberale.ch

213876

HÖRBERATUNG MEISTERBETRIEB
ONLINE* HÖRGERÄTEANPASSUNG
LYRIC ZERTIFIZIERT
PÄDAKUSTIK
TINNITUSBERATUNG
HAUSBESUCHE
BATTERIEN

PHONAK Premium Reseller
 IV, AHV, SUVA, MV anerkannt

Zu Ihrer und unserer Sicherheit: Bei uns finden Sie alle Schutzmassnahmen umgesetzt!

HÖRBERATUNG DÜDINGEN & WORB
www.leben-hören.ch

Hörberatung Düdingen
 Bahnhofstrasse 19 · 3186 Düdingen
 Telefon: 026 493 00 40

Hörberatung Worb
 Kreuzgasse 11 · 3076 Worb
 Telefon: 031 301 55 55

Phonak Virto™ B-Titanium
 *nur für neuere Modelle möglich

Oliver Dannenberg
 Marc Suter

Worber Post.

Der Verein Worber Post gibt im Auftrag des Gemeinderates die Lokalzeitung Worber Post heraus. Die Worber Post wird 12 Mal pro Jahr in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb verteilt. Sie informiert fundiert und aktuell über Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft im Verteilgebiet und gilt als meistgelesenes Printmedium in der Gemeinde.

Wir suchen nach Vereinbarung eine/-n

Redaktionsleiter/-in

Das Arbeitspensum liegt zwischen 30 und 50%.

Zu den Aufgaben gehören:

- Verfassen von Beiträgen in allen Rubriken (Fokus Politik)
- Erstellen des Blattes in Zusammenarbeit mit der Druckvorstufe (Blattmacher)
- Führen des Redaktionsteams
- Themen- und Terminplanung
- Betreuung und Administration von externen Mitwirkenden sowie des Redaktionellen Beirates
- Inserate-Akquisition und Betreuung Inserate-Kunden
- Verfassen von Controllingberichten zuhanden des Gemeinderates

Sind Sie ein Schreib- und Organisationstalent, das in der Gemeinde Worb wohnhaft ist und eine neue berufliche Herausforderung sucht? Interessieren Sie sich für das Dorfleben und sind Sie gut vernetzt?

Dann melden Sie sich bei Cornelia Krämer für einen unverbindlichen Austausch.
Mobile 079 697 14 56 oder c.kraemer@aesbach.ch.

Worb

Verbindet.Uns.

Haben Sie Interesse am politischen Geschehen und Freude an der Arbeit im Team und am Kontakt mit dem Publikum? Dann melden Sie sich als

Stimmausschussmitglied

und leisten Sie an den Abstimmungssonntagen und am Wahlsonntag Dienst im Stimmlokal, bei der Verarbeitung der brieflichen Stimmabgaben und bei der Auszählung der Stimmen!

An den vier Abstimmungssonntagen stehen Sie zuerst entweder beim Urnendienst oder bei der Verarbeitung der brieflichen Stimmabgaben im Einsatz, anschliessend bei der Ergebnismittlung. Diese Einsätze dauern je rund 2 Stunden. Einsätze bis zu 3 Stunden werden mit 50 Franken und Einsätze zwischen 3 und 6 Stunden mit 80 Franken entschädigt.

Im Jahr 2022 finden zudem die Grossrats- und Regierungsratswahlen statt. Am Wahlsamstag/-sonntag ist mit je einem halbtägigen Einsatz zu rechnen. Dieser wird mit je 80 Franken entschädigt.

Auf Ortsabwesenheiten wird bei der Einsatzplanung Rücksicht genommen. Wir freuen uns, wenn wir über mehrere Jahre hinweg mit Ihnen rechnen dürfen!

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Gemeindeschreiber-Stellvertreter Jürg Bigler unter Tel. 031 838 07 12 gerne zur Verfügung.

✂.....

Ich interessiere mich für die Tätigkeit als Stimmausschussmitglied:

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Bis 24. November 2021 einreichen an: Gemeindeverwaltung Worb, Präsidialabteilung, Postfach, 3076 Worb, oder an: juerg.bigler@worb.ch.

www.worb.ch info@worb.ch

217153



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. Januar 2022 oder nach Vereinbarung

KÜCHENHILFE (ALLROUNDER/-IN) 100 %
sowie
SERVICE-MITARBEITER/-IN 50 %
mit Berufserfahrung.

Bewerbungen bitte per E-Mail an gasthof@sternen-worb.ch.
Bei Fragen steht Herr Baliqi unter Telefon 031 839 27 14 gerne zur Verfügung.

Hotel Restaurant Sternen, Bernstrasse 30, 3076 Worb, www.sternen-worb.ch

KERZENATELIER WORB

Das traditionelle Kerzenziehen mit Bienenwachs fällt leider auch in diesem Jahr aus. Wir haben uns sehr viele Gedanken gemacht wegen der immer noch unsicheren Situation mit COVID-19, wollten es dennoch wagen, das Atelier zu öffnen. Nun wurde uns im August mitgeteilt, dass die bisher genutzten Räume, die Fussballgarderoben des Oberstufenzentrums Worboden, nicht mehr zur Verfügung stehen. Der Fussballclub benötigt diese selbst, da auf dem Kunstrasenfeld auch zu dieser Jahreszeit Trainings stattfinden. In dieser kurzen Zeit etwas Neues zu finden und die Einrichtung anzupassen, war für uns nicht möglich. Wir bedauern diese Situation sehr, hoffen aber, für 2022 neue Räumlichkeiten zu finden und Sie wieder begrüßen zu dürfen.

Das Kerzenatelier-Team
Priska Jud, Nicole Richard, Evelyn Läderach

217164



Halloweenmarkt

29. Oktober 2021
16.00 - 20.00 Uhr
Bärenplatz Worb

Kürbiswettbewerb - gewinne regionale Preise!
Keine Standgebühren für Marktfahrer
Tische stehen bereit für **spontane Marktfahrer**



Worber Marktverein
www.worbermarktverein.ch
www.facebook.com/worbermarktverein

Worb

Verbindet.Uns.

Wassermesser-Ablesung

Vom 8. November bis 10. Dezember 2021 werden die Wassermesser der Liegenschaften durch die Herren Roland Bieri, Brunnenmeister und Simon Gosteli, Brunnenmeister-Stv., abgelesen.

Um dem Ablesepersonal die Arbeit zu erleichtern, ersuchen wir die Hauseigentümer, Mieter oder Hauswarte, den Zugang zu den Wassermessern unbedingt freizuhalten.

Die Wassermesser müssen jährlich einmal abgelesen und kontrolliert werden. Dem Ablesepersonal ist der Zutritt zu gewährleisten.

Bei einer Abwesenheit ab Anfang November 2021, die länger als drei Monate dauert, bitten wir Sie, uns rechtzeitig zu benachrichtigen (Bauabteilung Worb, Tel. 031 838 07 40).

Besten Dank für Ihre Mitarbeit.

Bauabteilung Worb



217165

Pflege!

Wir müssen reden!

Öffentliches Podiumsgespräch
moderiert von Peter Schibli

Am 17.11.2021 um 19.30 Uhr
Aula Schulzentrum Worboden, Worb
Türöffnung um 19 Uhr



Mehr Informationen unter www.spworb.ch



Worber Post.

TERMINPLAN 2022

Ausgabe	Redaktions- & Inserateschluss Dienstag, 12 Uhr	Verteilen: Mittwoch
1	18.01.	26.01.
2	15.02.	23.02.
3	22.03.	30.03.
4	19.04.	27.04.
5	17.05.	25.05.
6	21.06.	29.06.
7	19.07.	27.07.
8	23.08.	31.08.
9	20.09.	28.09.
10	18.10.	26.10.
11	22.11.	30.11.
12	13.12.	21.12.

Bibliotheken

Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68



Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr



bibliothek rüfenacht
www.bibliothekruenenacht.ch

Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr

Lesestamm

in der Bibliothek Rüfenacht

Wir treffen uns am Montag, 8. November 2021, um 19.30 Uhr und besprechen das Buch

Warum ich nicht länger mit Weissen über Hautfarbe spreche
von Reni Eddo-Lodge

Tropen (TB)

Für diese Veranstaltung gilt eine Zertifikatspflicht



Gemüse & Frischwaren auf dem Worber Märit

Termine Wochenmarkt:
29. Oktober 2021 Halloweenmarkt mit Wettbewerb und Tischen für Kurzentzschlossene
5. November 2021
12. November 2021
19. November 2021
26. November 2021
3. Dezember 2021 Samichlousemärit mit em Eseli, em Schmutzli und em Chlous

jeweils von 16 bis 20 Uhr

Weitere Informationen unter:
www.worbermarktverein.ch



Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:

Samstag, 6. Nov. 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 10. Nov. 14 bis 16 Uhr
Freitag, 12. Nov. 17 bis 19 Uhr
Samstag, 20. Nov. 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 24. Nov. 14 bis 16 Uhr

Auskunft (für Waren):
Elisabeth Widmer Tel. 031 839 86 00
Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65

JUBILARE

Datenbekanntgabe für das Zentrum Alter Worb

Für das Zentrum Alter Worb werden Personendaten bekannt gegeben von allen 80-jährigen Personen, die in der Gemeinde Worb Wohnsitz haben. Für das Jahr 2022 betrifft dies den Jahrgang 1942. Sofern Sie mit der Bekanntgabe Ihrer Daten nicht einverstanden sind, bitten wir Sie um schriftliche Mitteilung bis 30. November 2021. Diese richten Sie an die Polizeibehörde, Bärenplatz 1, Postfach, 3076 Worb.

Gemeindeverwaltung Worb
Polizeibehörde



MI, 27. Oktober 2021, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 27. Oktober 2021, 15–19 Uhr
Modi*Treff
Wir plaudern, basteln, essen oder spielen – du bestimmst, was läuft!
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
3. – 9. Klasse

DO, 28. Oktober 2021, 12–14 Uhr
MittagsTreff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

FR, 29. Oktober 2021, 19–22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

MI, 3. November 2021, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 3. November 2021, 14–17 Uhr
Gielä*Treff
Nutze die Möglichkeiten des Freizeithauses, du bestimmst, was läuft!
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
3. – 9. Klasse

DO, 4. November 2021, 12–14 Uhr
MittagsTreff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

FR, 5. November 2021, 19–22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

MI, 10. November 2021, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 10. November 2021, 15–19 Uhr
Modi*Treff
Wir plaudern, basteln, essen oder spielen – du bestimmst, was läuft!
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
3. – 9. Klasse

DO, 11. November 2021, 12–14 Uhr
MittagsTreff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

FR, 12. November 2021, 18–22 Uhr
Offene Turnhalle
Turnhalle Rüfenacht, Rosenweg 9
3075 Rüfenacht
3.–9. Klasse
Ab 16 Jahren mit Zertifikatspflicht

FR, 12. November 2021, 19–22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

MI, 17. November 2021, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

DO, 18. November 2021, 12–14 Uhr
MittagsTreff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

FR, 19. November 2021, 19–22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

MI, 24. November 2021, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

Falls es aufgrund der aktuellen Situation zu kurzfristigen Änderungen oder Absagen kommt, informieren wir über unsere Website oder Instagram: www.jugendarbeit-worb.ch/jugendarbeit_worb

Infos und Agenda unter
www.jugendarbeit-worb.ch



Unsere nächste Veranstaltung:
Mittwoch, 10. November, 15 Uhr
chinoworb

Days of the Bagnold Summer (Komödie)
Regie: Simon Bird/ 2019
Daniel Bagnold liebt Heavy Metal Musik und eigentlich auch seine Mutter. Dass er aber nun seine ganzen Sommerferien mit ihr in einer englischen Kleinstadt verbringen muss, passt ihm überhaupt nicht.

Donnerstag, 18. November, 14.30 Uhr,
im ref. Kirchgemeindehaus Worb

Historisches Persien - Moderner Iran
2. Teil: Der Zentraliran und Teheran
Ein Diavortrag von Christoph Rentsch

Zu diesen Veranstaltungen sind auch Personen eingeladen, die nicht Mitglied des VSeSe sind!

VSeSe Worb
Bahnhofstrasse 1, 3076 Worb
031 839 90 75, www.vseseworb.ch



Matinéekonzert der Blaskapelle Worb

Wir freuen uns, Sie nach beinahe anderthalb Jahren Corona-bedingter Abstinenz ganz herzlich zu unserem 18. Matinéekonzert einzuladen.

Sonntag, 31. Oktober 2021 – 10 Uhr
Kirchgemeindehaus, Sperlisacher 2, Rüfenacht
Gastkapelle: Gallusmusikanten, St. Gallen

Eintritt frei – Kollekte
Für diese Veranstaltung gilt gemäss den Vorgaben des Bundes eine Zertifikatspflicht.

Bitte halten Sie Ihr gültiges Zertifikat und einen Identitätsnachweis am Eingang bereit.



Sonntag, 7. November 2021
um 17.00 Uhr
in der Kirche Vechigen

Musik am Sonntag



Con Passione

Es spielen Schüler*innen unserer Musikschule sowie der Talentförderung Bern-Nordost.

Eintritt frei, Kollekte
www.musikschuleworb.ch



Verbindet.Uns.

Belegung der Schiessanlage «Lehn» in Worb: Nachtrag

Am folgenden Tag ist die Schiessanlage «Lehn» zusätzlich zu den bereits publizierten Daten belegt:

Samstag, 30. Oktober 9.30 – 11.30 / 13.30 – 15.30 Uhr

Worb, 12. Oktober 2021

Polizeibehörde Worb

CHINOPROGRAMM
27. Oktober – 22. November

OKTOBER	15.00 UHR	17.00 UHR	20.00 UHR
Mi 27.			FILMCLUB The Assistant (E/df)
Fr 29.			The Man who Sold his Skin (Ov/df)
Sa 30.		The Man who Sold his Skin (Ov/df)	The Man who Sold his Skin (Ov/df)
So 31.	Die Schule der magischen Tiere (D)		Best of Fantoche 2021 – Kurze Animationsfilme
NOVEMBER			
Mo 1.			The Man who Sold his Skin (Ov/df)
Fr 5.			The French Dispatch (E/df)
Sa 6.		The French Dispatch (E/df)	The French Dispatch (E/df)
So 7.	Die Schule der magischen Tiere (D)		The French Dispatch (E/df)
Mo 8.			The French Dispatch (E/df)
Mi 10.	FILMNACHMITTAG: Days of the Bagnold Summer (E/d)		
Fr 12.			Und morgen seid ihr tot (Ov/d)
Sa 13.		Und morgen seid ihr tot (Ov/d)	Und morgen seid ihr tot (Ov/d)
So 14.	Die Schule der magischen Tiere (D)		Und morgen seid ihr tot (Ov/d)
Mo 15.			Und morgen seid ihr tot (Ov/d)
Fr 19.			Und morgen seid ihr tot (Ov/d)
Sa 20.	BE MOVIE Berner Kurzfilme (D)	BE MOVIE Von Fischen und Menschen (Dialekt)	Und morgen seid ihr tot (Ov/d)
So 21.	Die Schule der magischen Tiere (D)	BE MOVIE Nachbarn (Ov/d)	Und morgen seid ihr tot (Ov/d)
Mo 22.			Und morgen seid ihr tot (Ov/d)

031 839 58 68, info@chinoworb.ch
Für einen sicheren Besuch: Das Schutzkonzept findest du auf chinoworb.ch

SPORT-INFORMATIONEN

Freitag, 29. Oktober	19.30	Senioren 40+ SC Worb – Team Unter-Emmental
Samstag, 30. Oktober	10.30	Junioren C SC Worb b – FC Belp a
	13.00	Junioren C Promotion SC Worb a – FC Dürrenast a
	15.15	Youth League A SC Worb – FC Köniz
	18.00	3. Liga SC Worb a – FC Büren a.A.
Sonntag, 31. Oktober	13.00	Junioren B SC Worb b – Oberemmental 05

Landi, GFELLERWOLZBAU, eggenbierworb, SCHERLER, Berger Sport, Stern Apotheke, H.R. Probst AG

Sam Thöni
Der Kunstwerker
Bilder und Skulpturen

Einladung zur Vernissage am Freitag, 29. Oktober 2021, 18 Uhr

1.11. – 23.12.2021

Gemeindehaus Worb
Bärenplatz 1

Besuchszeiten während der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung.



Verbindet.Uns.

Es gelten die Covid-Massnahmen des Bundes und des Kantons Bern.

VIS-À-VIS



Vis-à-vis mit Heide Lambelet, Jung-64erin

«Ob das Bild stimmt, dass Architekten gern mit schwarzen Rollkragen-Pullovern rumlaufen? Selbstverständlich. Schwarz gekleidet, das habe sogar ich als Architektin so gehandhabt. Die Männer trugen zusätzlich oft ein Halstuch, die Frauen einen asymmetrischen Haarschnitt. Als weibliche Auflehnung gegen die Uniformiertheit, sagte mal eine. Nach meiner Pensionierung staunten sie in meinem Umfeld: «D Heide het öppis Farbiges a!» Ja, ich habe gern Farben – speziell gelb, goldgelb. Wenn Sie die Wand meines Wohnzimmers ansehen, weiss man, was ich meine.

Etwas unter Hochdruck machen – diese Zeiten habe ich hinter mir, da bin ich nicht mehr willens. Langweilig wird mir im Alltag nie, ich reflektiere zwar viel, aber meistens allein auf Spaziergängen. Über die Corona-Diskussionen reflektiere ich nicht, denn im Kern der Dinge ist es immer das Gleiche. Viele Leute sind immer gegen etwas, und viele Leute sind für etwas.

Lebensqualität ist für mich die unerhörte Freiheit des Pensioniertseins. Dass mir der Sprung gelang, hat damit zu tun, dass ich mich vorbereitet habe. Pensionierung heisst nicht, durch eine Tür zu laufen und dann sagen «Jitz bin i da.» Ich hatte mein Arbeitspensum bereits vorher reduziert und bin in dieser Zeit in eine neue Wohnung gezogen, in die Grossprojekte der Firma wurde ich nicht mehr involviert. Ich empfand dies nicht als Herabstufung, sondern als grosse Unterstützung.

In den letzten fünf Monaten traf ich

voller Freude ehemalige Arbeitskolleginnen, ohne dass ich dabei mein altes Leben vermisst hätte. Immer wieder bin ich erstaunt, wie mir dieser Schritt gelungen ist. Gerade weil ich nicht nur Architektin war, sondern mich immer noch als solche sehe. Und selbst wenn ich innerlich immer noch eine Architektin und das Planen gewohnt bin, mache ich mir keine Pläne, was die Zukunft betrifft. Ich überlasse es dem Zufall, ob er für mich noch etwas parat hat. Das Leben lässt sich nur schwer planen.

Damit ich etwas anpacke, brauchte es eine gute Idee. Und gute Ideen entstehen bei mir aus etwas, das mich ärgert. Zum Beispiel viel Asphalt bei Dorfstrassen, zu graue Orte. Jetzt bin ich in einem Team, das in Worb solche Orte begrünt und pflegt. Es sind Nacht- und Nebelaktionen in der Öffentlichkeit, indem ich beim Hirschen eine kleine Grünfläche wässere oder wir beim Spitex-Brunnen einen Apfelbaum pflanzen. Oder wir platzieren irgendwo unser Bänkli, das übrigens rege benützt wird. Die Reaktionen der Leute sind schön, auch von solchen, die ich nicht kenne.

Im Radieslihof, wo ich ebenfalls im Einsatz bin, bezeichnen sie mich trotz meines Alters als «jungs Gmües». Ein alter Hase bin ich, der im dortigen Team zum Nachwuchs zählt. Zum ersten Mal in meinem Leben pikkiere ich Kopfsalat, jäte Rüeblireihen aus, stecke Zwiebeln in den Boden. Es ist für mich spannend, eine neue Welt kennenzulernen. Ein körperlich anstrengendes Arbeiten, mit dem Bewusstsein dass es Leute gibt, die solche Arbeiten ein Leben lang machen.

Meine Feinmotorik nimmt ab, der Aufwand fürs Fitness nimmt zu. Die Tatsache, dass ich 64-jährig bin, kann ich nicht negieren. Gleichzeitig bin ich eine Vierzehnjährige, und ich sage es aus guten Gründen: Mit fünfzig erhielt ich die Diagnose Brustkrebs, stellte den Zähler auf null. Jetzt gelte ich als geheilt und ich sage mir, dass ich noch viel Zeit vor mir habe. Ich bin zufrieden, habe immer das gemacht, was ich wollte. Es wäre ja komisch, wenn ich nicht zufrieden wäre. Ds Läbe isch schön!»

Aufgezeichnet von
BERNHARD ENGLER

VOR 10 JAHREN



Der Wechsel: Von Patricia und Roland Schmutz (links) zu Chris und Ruth Berger (rechts).
Bilder: zvg, MC

Wechsel in traditionsreichem Worber Betrieb

Aus «Tea Room» wird «Café»

Das über 60-jährige Worber «Tea Room Schmutz» heisst ab März nächsten Jahres «Café Confiserie Berger». Ruth und Chris Berger übernehmen den traditionsreichen Betrieb, der umgebaut und neu eingerichtet wird.

Aus gesundheitlichen Gründen vermieten Roland und Patricia Schmutz ihren Betrieb der von Ruth Berger und ihrem Sohn Chris Berger geführten Münsinger Confiserie Berger AG. Ende Jahr schliesst das «Tea Room Schmutz» definitiv seine Tore. Der neue Betrieb «Café Confiserie Berger» wird im März 2012 eröffnet. In der Zwischenzeit wird umgebaut und erneuert. Ruth Berger: «Wir passen Laden und Café unserem Stil an.» Das bisherige Schmutz-Personal hat das Angebot, in Worb weiterzuarbeiten. Die Confiserie Berger AG mit insgesamt 40 Angestellten betreibt in Münsingen Bäckerei, Konditorei und Confi-

serie mit angeschlossenenem Café. Die Confiserie Berger AG hat in Kiesen und Grosshöchstetten je eine Verkaufsstelle mit Café. Nun kommt in Worb eine weitere Verkaufsstelle mit Café dazu. Das neue Worber Café wird sieben Tage offen sein: Von Montag bis Freitag von 6.30 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 6.30 bis 16 Uhr und am Sonntag von 8 bis 17 Uhr. 1880 hatte der Urgrossvater von Roland Schmutz am heutigen Standort an der Ecke Hauptstrasse/Bernstrasse die erste Bäckerei eröffnet. 1950 wurde das lange weitherum erste «Tea Room» eröffnet. Seit 1982 hatte Besitzer Roland Schmutz die Betriebsleitung. MC

WORBER TOPS

Am 12. November 2021 findet der erste Worber Behördenanlass statt. Dabei werden der Rüfenachter Historiker MARCO JORIO im Bereich Wissenschaft sowie das Ehepaar JOHANNES UND KATRIN GÜNTHER, Chorleiter des Berner



Münster Kinder- und Jugendchors, für ihr Kulturschaffen geehrt. Eine Ehrungsurkunde erhält zudem das Projekt Worb hilft Worb. Das Solidaritätsnetzwerk wurde von der AG Umwelt Worb ins Leben gerufen, um den gefährdeten Menschen während der Pandemie schnelle Hilfe zu kommen zu lassen. Zum Behördenanlass im Worber Bärensaal sind die Mitglieder des Gemeinderates, des Grossen Gemeinderates, der Kommissionen sowie die zu Ehrenden

eingeladen. Für ein stimmiges Rahmenprogramm sorgt die Worber Künstlerin Esther Hasler.

MELISSA EPPRECHT hat erfolgreich am Grand Prix von Bern teilgenommen. Die 17-Jährige hat die 10 Meilen in der Kategorie Frauen U-20 mit der zweitschnellsten Zeit absolviert. Die lauffreudige Worberin startete 2008 erstmals als damals jüngste Teilnehmerin am GP und hat seither kein Rennen verpasst. Auch ihre Schwester Lily und weitere Läuferinnen und Läufer aus der Gemeinde Worb haben eine Top-Ten Rangierung erreicht. Gar doppelt unter den ersten zehn findet sich TIMO HELNIGER, Worb, der die 10 Meilen in einer Zeit von 56:28 absolvierte und damit im Overall-Klassament den 9. Rang belegt. In seiner Altersklasse erreichte er den 4. Rang. Unter den ersten zehn Läuferinnen und Läufern in ihrer Kategorie klassierten sich:



SCHÜPBACH MANUEL, Worb, (3.), BLUMENTHAL LORIN, Rüfenacht, (3.), WIRTH ANJA, Worb, (4.), EPPRECHT LILY, Worb, (6.), MORAND ROSALBA, Worb, (6.), BRUNNER BEAT, Richigen, (7.). Als einer von noch 29 «Golden Runners» hat THOMAS SPAHR, Rüfenacht, noch keinen GP verpasst und erreichte das Ziel bei der 39. Austragung zum 39. Mal.

Die Rüfenachterin JULIA BRINCKER hat mit fünf Mitschülerinnen aus dem Gymnasium Kirchenfeld das Start-up MalZwei gegründet. Im Rahmen des Company Programms von YES (Young Enterprises Switzerland), vermarktet das junge Unternehmen Taschen, die aus gebrauchten Malzsäcken hergestellt werden. Der Rohstoff für die robusten Taschen kommt aus Berner Brauereien und wird in Köniz in der UPD verarbeitet. www.malzwei.ch



EHC Worb

Endlich wieder Meisterschaftsspiele

Kurz bevor die Saison 2020/21 vor rund einem Jahr wegen Covid-19 zuerst unterbrochen und wenig später gar abgebrochen wurde, konnte der EHC Worb das Spiel der ersten Runde austragen und mit einem 6:4-Erfolg gegen den HC Lerchenfeld erfolgreich gestalten. Am vergangenen Wochenende war es wieder so weit, dass ein Spiel der ersten Runde ausgetragen wurde.



Die 1. Mannschaft des EHC Worb.

Bild: zvg

Nach einem Jahr ohne Punktspiel wurde der HC Münchenbuchsee empfangen. Es besteht die berechtigte Hoffnung, dass dies der Start zu einer Meisterschaft war, die von A bis Z ausgetragen werden kann. Die Worber Mannschaft, welche in der 4. Liga spielt, wird nach wie vor durch Beat Bigler und Michael Gfeller trainiert. An Veränderungen im Kader sind der Zuzug eines ehemaligen 2.-Liga-Spielers und die Integration eines U-20-Spielers des HC Wisle zu verzeichnen. Abgänge müssen

keine in Kauf genommen werden. Auch der Vorstand nimmt mit einem eingespielten Team bereits die dritte Saison in Angriff. Die Vorbereitung auf die Meisterschaft wurde wiederum stark geprägt durch Corona-Massnahmen. Der Trainings- und Spielbetrieb unterliegt der Zertifikatspflicht (3G). Trotz einer relativ hohen Impfquote von rund 80 % erschweren die Auflagen einzelnen Spielern die Teilnahmen am Betrieb. Trotzdem konnte das Team beim ersten Testspiel eine

solide Leistung aufs Eis bringen; das Spiel gegen CP Tavannes ging knapp mit 5:6 verloren. Inzwischen wurde auch ein Trainingslager in Adelboden erfolgreich absolviert.

Als Ziele für die neue Saison gibt Clubpräsident Mario Flühmann einen Top-3-Platz bekannt. Daneben wird angestrebt, auch Rahmenveranstaltungen wieder durchführen zu können. Flühmann bedauert in diesem Zusammenhang, dass der Worber Weihnachtsmärit bereits abgesagt worden ist. Er rechnet jedoch gleichzeitig damit, dass das EHC-Lotto im Bärensaal im kommenden April durchgeführt werden kann. Im Fokus bleiben jedoch die Meisterschaftsspiele. «Der Spielplan ist im Internet aufgeschaltet und ich hoffe, dass uns viele Hockeyfans bei den Heimspielen im Wislenpark unterstützen», schaut Flühmann erwartungsfroh auf die kommenden Spiele. WM

Spielplan und weitere Infos:

www.ehc-worb.ch

Crowdfunding BoulderWorb

Ein voller Erfolg

Das Crowdfunding für die neue Boulderanlage im Freizeithaus in Worb ist erfolgreich abgeschlossen. 164 Personen haben das Projekt auf wema mit 38431 Franken unterstützt und somit das eingereichte Finanzierungsziel von 35000 Franken übertroffen. Bis zur Realisierung fehlen nun noch rund 80000 Franken.

Während der Betrieb über die Eintritte und Freiwilligenarbeit finanziert werden kann, ist der Trägerverein Jugendarbeit Worb (TJWO) bei der Erstinvestition für die Realisierung von BoulderWorb auf breite finanzielle Unterstützung angewiesen. Das Projekt soll als Gesellschaftsprojekt von der öffentlichen Hand, gemeinnützigen Organisationen, dem Gewerbe und der Bevölkerung gemeinsam getragen werden. Der Ertrag aus dem Crowdfunding trägt als Bevölkerungsanteil zur Abdeckung der Gesamtprojektkosten von rund 400000 Franken bei. In den letzten Monaten haben 25 Unternehmen und gemeinnützige Organisationen aus der Stadtregion Bern dem Projekt 80000 Franken zugesichert. Gemeinsam mit dem Beitrag der Kirchgemeinde Worb von 20000 Franken, dem Darlehen der Ein-

wohngemeinde Worb von 150000 Franken und dem erwarteten Beitrag des Lotteriefonds von rund 40000 Franken fehlen nun noch 80000 Franken bis zur Realisierung. Der TJWO ist mit weiteren Stiftungen im Gespräch und hofft, dass die Begeisterung in der Bevölkerung auch weitere Gewerbebetriebe zu einem Engagement einlädt. Zudem sollen auch die Nachbargemeinden zu einem Solidaritätsbeitrag eingeladen werden. Die Realisierungsvorarbeiten laufen auf Hochtouren. Das Baugesuch wurde bereits vor den Sommerferien eingereicht und das Projektteam ist startklar. WoPo

Alle Informationen zu BoulderWorb finden sich auf: www.boulderworb.ch

Worber Post.

Herausgeber
Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion
Bernhard Engler (Features), Cornelia Krämer (Leitung), Walter Morand (Sport, Wirtschaft), Theresé Stooss (Kultur), Andrea Widmer.

Korrektur
Marianne Schmid

Administration
Walter Morand

Beirat der Redaktion
Viktor Fröhlich, Marco Jorio, Monica Masciadri, Flavia Schneider, Hannes Stirnemann.

Adresse der Redaktion und Inseraten-Annahmestelle
Druckerei Aeschbacher AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb
Telefon: 031 838 60 60
Fax: 031 838 60 69
Mail: wopo@aeschbacher.ch
Postfach 543, 3076 Worb

Termine
für die am 24. November 2021 erscheinende Worber Post Nr. 11/2021:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis Dienstag, 16. November 2021, 12 Uhr

Abonnemente
Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–.
Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG, Güterstrasse 10, 3076 Worb, Telefon 031 838 60 60, Postkonto 30-1702-1.